

Wirtschaftsrechnungen

LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Einkommen und Lebensbedingungen in
Deutschland und der Europäischen Union



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8. April 2019
Artikelnummer: 2150300177004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung.....	5
Erläuterungen.....	7

Zusammenfassende Übersichten

Ü1	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2017	15
Ü2	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2017	16
Ü3	Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2017	17
Ü4	Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2017	18
Ü5	Armutsindikatoren im europäischen Vergleich 2017.....	19

Tabellen

1	Haushalts- und Personeneinkommen 2017	
1.1	Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	20
1.2	Komponenten des Personeneinkommens 2017	
1.2.1	nach soziodemographischen Merkmalen, alle Personen ab 16 Jahren	21
1.2.2	nach soziodemographischen Merkmalen, alle Personen ab 16 Jahren mit Einkommen.....	22
1.3	Mittelwerte des Personeneinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	23
2	Nettoäquivalenzeinkommen 2017	
2.1	Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	24
2.2a	Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	25
2.2b	Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	26
2.3	Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2017 nach soziodemographischen Merkmalen	27
3	Armutsgefährdung 2017	
3.1	Armutsgefährdung 2017 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	28
4	Finanzielle Situation der Haushalte 2017	
4.1	Materielle Entbehrung der Haushalte nach den Kriterien der wirtschaftlichen Belastung (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	29
4.2	Materielle Entbehrung nach Anzahl der auf die Haushalte zutreffenden Kriterien (Selbsteinschätzung) 2017	30
4.3	Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	31

4.4	Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	32
4.5	Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung).....	33
4.6	Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteile der Haushalte und der Bevölkerung)	34
5	Wohnsituation der Haushalte 2017	
5.1	Bevölkerung 2017 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen	35
5.2	Bevölkerung 2017 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen	36
5.3	Bevölkerung 2017 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen	37
5.4	Bevölkerung 2017 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen	38
6	Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017	
6.1	Gesundheitszustand 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.1.1	Insgesamt.....	39
6.1.2	Armutsgefährdet	40
6.1.3	Nicht armutsgefährdet	41
6.2	Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.2.1	Insgesamt.....	42
6.2.2	Armutsgefährdet.....	43
6.2.3	Nicht armutsgefährdet	44
6.3	Verzicht auf Zahnarztbesuch 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.3.1	Insgesamt.....	45
6.3.2	Armutsgefährdet.....	46
6.3.3	Nicht armutsgefährdet	47
6.4	Verzicht auf Arztbesuch 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.4.1	Insgesamt.....	48
6.4.2	Armutsgefährdet.....	49
6.4.3	Nicht armutsgefährdet	50

Abkürzungen

Gesetze

BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BGBL.	=	Bundesgesetzblatt

Erhebungen

EU-SILC	=	European Union Statistics on Income and Living Conditions
EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
MZ	=	Mikrozensus

Organisationen

EU	=	Europäische Union
FH	=	Fachhochschule
ILO	=	International Labour Organization
ISCED	=	International Standard Classification of Education
OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OMK	=	Offene Methode der Koordinierung
POS	=	Polytechnische Oberschule
UNESCO	=	Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

Weitere Abkürzungen

bzw.	=	beziehungsweise
d. h.	=	das heißt
dar.	=	darunter
evtl.	=	eventuell
lfd.	=	laufend(e)
Nr.	=	Nummer
o. g.	=	oben genannt(e)
S.	=	Seite(n)
sog.	=	sogenannt(e)
u. Ä.	=	und Ähnliche(s)
u. a.	=	und andere
usw.	=	und so weiter
z. B.	=	zum Beispiel

Zeichenerklärung

/	=	Keine Angabe, da aufgrund der geringen Fallzahl (weniger als 30) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl 30 bis unter 100) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
–	=	Nichts vorhanden.
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Seit 2005 wird in Deutschland die amtliche, freiwillige Haushaltsbefragung LEBEN IN EUROPA jährlich durchgeführt. Befragt werden Privathaushalte am Hauptwohnsitz und alle darin lebenden Personen im Alter von 16 Jahren und älter. LEBEN IN EUROPA ist die nationale Bezeichnung dieser Panelerhebung, die unter der europäischen Bezeichnung EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) auf der Grundlage der EU-Rahmenverordnung 1177/2003¹⁾ eingeführt wurde. Mit EU-SILC werden europäisch harmonisierte und vergleichbare Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union ermittelt. Grundlage sind einheitliche Methodenstandards, die in der genannten EU-Rahmenverordnung und zahlreichen ergänzenden EU-Verordnungen, den sogenannten Durchführungsverordnungen, geregelt und für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich einzuhalten sind.

Übergeordnetes Ziel und Hauptzweck von EU-SILC ist die Bereitstellung fundierter Entscheidungshilfen für die europäische und nationale Sozialpolitik. Aus EU-SILC werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Sozialindikatoren ermittelt. Ein wichtiger Sozialindikator, der aus EU-SILC ermittelt wird, ist die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung.

Der minimale effektive Stichprobenumfang beträgt für Deutschland gemäß EU-Verordnung 8 250 private Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten (Querschnittskomponente) bzw. 6 000 private Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren (Längsschnittkomponente).

Der in Deutschland bei LEBEN IN EUROPA 2017 realisierte Netto-Stichprobenumfang betrug 13 503 Haushalte und 23 102 Personen ab 16 Jahren. Das Statistische Bundesamt stellt mit der Erhöhung der geforderten Stichprobenumfänge sicher, dass eine hohe Ergebnisqualität und die Einhaltung der EU-Vorgaben auch angesichts zu erwartender Antwortausfälle und der angenommenen Panelmortalität gewährleistet sind.

Bei der hier vorliegenden Publikation handelt es sich um die Standardveröffentlichung (Fachserie) des Statistischen Bundesamtes zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2017. Enthalten sind Übersichtstabellen sowie detaillierte Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2017²⁾. Das Frageprogramm von LEBEN IN EUROPA wird mittels zweier Fragebogen erhoben, einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Erhoben werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung, zur Einkommenssituation, den finanziellen Kapazitäten der Haushalte sowie zu den Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Erhebungszeitraum für LEBEN IN EUROPA 2017 war April bis September 2017.

Einkommensrelevante Fragestellungen beziehen sich bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) in der Regel auf das der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr (Einkommensreferenzjahr; hier: Jahr 2016). Die Einkommen werden also retrospektiv erhoben. Mithin beziehen sich beispielsweise die Ergebnisse zur Einkommensverteilung und zur Armutsgefährdung auf das Erhebungsvorjahr.

1) Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (Amtsblatt der EU Nr. L 165, S. 1) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768). Eine Reihe weiterer Verordnungen der Europäischen Kommission enthalten detaillierte Angaben zur Durchführung der Erhebung (Definitionen, Feldarbeit, Imputation, Stichprobenauswahl und Weiterbefragung, Verzeichnis der primären Zielvariablen, Qualitätsberichte). Darüber hinaus gibt es auch Verordnungen für die sog. sekundären Zielvariablen, die nur alle vier oder fünf Jahre zu erheben sind; im Modul 2017 zum Thema „Gesundheit und Gesundheit von Kindern.

2) Ergebnisse aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sowie den EU-SILC-Erhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten sind auch in der Benutzerdatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen kostenlos erhältlich.

Vorbemerkung

Ein wichtiger europäischer Indikator ist der Schwellenwert für Armutsgefährdung. Die Schwellenwerte unterscheiden sich innerhalb der EU aufgrund der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus erheblich. Für den interessierten Nutzer kann es daher sinnvoll sein, zusätzlich zu der hier ausgewiesenen Darstellung in Euro pro Jahr für Analysezwecke eine Darstellung nach Kaufkraftparitäten hinzuzuziehen. Eine solche Darstellung nach Kaufkraftparitäten bietet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Kundendatenbank an (siehe in der Datenbank unter dem Thema "Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen" auf der Homepage von Eurostat: <http://ec.europa.eu/eurostat/de>).

Nähere Informationen zu den im vorliegenden Heft verwendeten Begriffen und Definitionen sind in den "Erläuterungen" enthalten.

Weiterführende Informationen zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) können den jeweiligen Qualitätsberichten entnommen werden. Der Qualitätsbericht zu EU-SILC 2017 stand bei Redaktionsschluss dieser Reihe noch nicht zur Verfügung. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (Themenbereich Gesellschaft und Umwelt > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen > Lebensbedingungen und Armutsgefährdung). Individuelle Fragen beantwortet auch gerne unser Auskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt).

Bezeichnungen

EU-SILC/LEBEN IN EUROPA: EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) ist der Name der Europäischen Erhebung. In Deutschland wird die Erhebung unter der offiziellen Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt.

Eurostat: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (auch: Europäisches Statistikamt).

Eurostat-Datenbank: Elektronische, nach Themen gegliederte Benutzerdatenbank Eurostats. Die Datenbank enthält eine Vielzahl der aus EU-SILC berechneten Indikatoren für die EU als Ganzes und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU sowie für einige Nicht-EU-Länder in Europa. Fertige Tabellen und selbst konstruierte Datenquader können von der Eurostat-Webseite unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen heruntergeladen werden.

Offene Methode der Koordinierung (OMK) Sozialschutz und soziale Eingliederung: Die EU-Länder kooperieren in diesem Bereich in einem gemeinsamen Rahmen für politische Zusammenarbeit. Dazu einigen sich die Mitgliedstaaten freiwillig auf gemeinsame soziale Ziele in den genannten Bereichen, messen anhand von Indikatoren, ob und wie die Ziele erreicht wurden und gehen entsprechende Berichtspflichten ein. Die Berichte werden in Arbeitsdokumenten der Kommission ausgewertet, die mit den Mitgliedstaaten im Ausschuss für Sozialschutz abgestimmt werden. Des Weiteren werden Erfahrungen und so genannte "bewährte Verfahren" im Sozialschutzbereich ausgetauscht, um auf diesem Wege voneinander zu lernen.

Strategie Europa 2020 (EU2020): Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben.

Erhebungsumfang, Erhebungs- und Berichtszeitraum, Einkommens-Referenzjahr

Effektiver Stichprobenumfang (mindestens erforderlicher): Der für Deutschland geltende effektive Mindeststichprobenumfang (Querschnitt, Längsschnitt) ist in der EU-Verordnung 1177/2003 festgelegt. Er beträgt für die Querschnittskomponente 8 250 Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten, für die Längsschnittkomponente 6 000 Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität setzt die amtliche Statistik Deutschlands den Stichprobenumfang deutlich höher an, als es die EU-Verordnung erfordert. Als Orientierung dienen dabei Erfahrungswerte mit Antwortraten bei freiwilligen amtlichen Haushaltsbefragungen sowie die erfahrungsgemäß anzunehmende Panelmortalität.

Erhebungs- und Berichtszeitraum: Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über einige Monate von Frühjahr bis Herbst des Erhebungsjahres (bei der Erhebung 2017: von April bis September). Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr maßgeblich (bei LEBEN IN EUROPA 2017 ist dies das Jahr 2016). Andere Merkmale (z. B. zum Gesundheitszustand oder zur Wohnsituation) beziehen sich dagegen auf den aktuellen Stand beim Erhebungstermin.

Einkommens-Referenzjahr: Das Einkommens-Referenzjahr ist das dem Erhebungsjahr vorangegangene Kalenderjahr (Vorjahr; bei LEBEN IN EUROPA 2017 ist dies das Jahr 2016). Hierauf beziehen sich die meisten einkommensbezogenen Erhebungsfragen. Das Einkommens-Referenzjahr ist der Bezugszeitraum für die Berechnung der Armutsgefährdung.

Erhebungseinheiten

Privathaushalt: Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt gemeinsam teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler(innen),

Erläuterungen

Studierende, Auszubildende, Personen im Krankenhaus / Urlaub / Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Personen in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder zum Zeitpunkt der Erhebung.

Personen ab 16 Jahren in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter waren.

Erhebungsunterlagen

Haushaltsfragebogen: Der Haushaltsfragebogen wird von dem Haushaltsmitglied, das sich nach eigener Einschätzung am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, ausgefüllt und enthält Angaben zum Haushalt als Ganzem sowie zu allen Haushaltsmitgliedern.

Personenfragebogen: Der Personenfragebogen wird von jeder Person, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter war, ausgefüllt und enthält Angaben zu der ausfüllenden Person.

Regionale Gliederungsmerkmale

Deutschland: Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

EU-28/EU-Mitgliedstaaten: EU-28 ist die Europäische Union seit dem 1. Juli 2013 bestehend aus den 28 Mitgliedstaaten der EU. Die Mitgliedstaaten der EU-28 sind: (seit 1958) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, (seit 1973) Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich, (seit 1981) Griechenland, (seit 1986) Portugal, Spanien, (seit 1995) Finnland, Österreich, Schweden, (seit 2004) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, (seit 2007) Bulgarien und Rumänien und (seit 2013) Kroatien.

Soziodemografische Gliederungsmerkmale

Haushaltstyp: Haushaltstypen werden in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen.

Haushalte ohne Kind:

- Alleinlebende
- zwei Erwachsene ohne Kind
 - zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre
 - zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre
- drei oder mehr Erwachsene ohne Kind

Haushalte mit Kind(ern):

- Alleinerziehende
- zwei Erwachsene mit Kind(ern)
- drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)

Als Kinder gelten Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, sofern sie nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Die verwendete Definition besagt auch, dass ein Haushalt von zwei Erwachsenen nicht notwendigerweise ein Paarhaushalt ist. Es kann sich hierbei auch um den Haushalt eines Erwachsenen mit seinem älteren Kind (älter als 24 Jahre) handeln.

Erläuterungen

Erwerbsstatus (überwiegender): Der Erwerbsstatus wird in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen:

Erwerbstätige

Nichterwerbstätige

Arbeitslose

Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen

sonstige Nichterwerbstätige

Der in den Tabellen ausgewiesene Erwerbsstatus bezieht sich auf das Vorjahr der Erhebung und leitet sich aus der überwiegend ausgeübten Beschäftigung ab, d. h. dem Erwerbsstatus den eine Person über einen Zeitraum von insgesamt mehr als sechs Monaten – nicht notwendigerweise zusammenhängend – im Vorjahr der Erhebung innehatte. Die Zuordnung zum Erwerbsstatus erfolgt auf Basis der Selbsteinschätzung der befragten Person. Personen, für die das nicht zutraf, die also im Vorjahr der Erhebung keinen Erwerbsstatus insgesamt länger als sechs Monate ausgeübt haben, wurden bei der Auswertung nach dem überwiegenden Erwerbsstatus ausgeschlossen.

Bildungsstand: Der in den Tabellen genannte Bildungsstand basiert auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens ISCED 2011 (ISCED = International Standard Classification of Education). Die Klassifikation wurde von der internationalen Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) als Standard für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme entwickelt und wird in mehrjährigen Abständen angepasst, zuletzt 2011. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwendet die ISCED-Klassifikation.

Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011:

ISCED-Stufe	Unter- kate- gorie	Bildungsabschlüsse
Niedrig		
ISCED 1 Primarbereich		
ISCED 10 allgemeinbildend	100	Ohne allgemeinen Schulabschluss und ohne beruflichen Abschluss
	100	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und ohne beruflichen Abschluss
ISCED 2 Sekundarbereich I		
ISCED 24 allgemeinbildend	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS) und ohne beruflichen Abschluss
	244	Abschluss
	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/POS und Anlernausbildung/Berufliches Praktikum
	244	Hauptschul-/Realschulabschluss/POS und Berufsvorbereitungsjahr
ISCED 25 berufsbildend	254	Ohne Hauptschulabschluss und Anlernausbildung/Berufliches Praktikum
	254	Ohne Hauptschulabschluss und Berufsvorbereitungsjahr

Erläuterungen

Mittel		
ISCED 3 Sekundarbereich II		
ISCED 34 allgemeinbildend	344	Fachhochschulreife/Hochschulreife und ohne beruflichen Abschluss
ISCED 35 berufsbildend	354	Abschluss einer Lehrausbildung
	354	Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
	353	Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens
	353	Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
ISCED 4 Postsekundärer nichttertiärer Bereich		
ISCED 44 allgemeinbildend	444	---
ISCED 45 berufsbildend	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an
	454	Berufsfachschulen/Kollegschulen ¹⁾
		Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ¹⁾
	454	Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2-oder 3-tägigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ¹⁾
	453	Ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3- jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
Hoch		
ISCED 5 Kurzes tertiäres Bildungsprogramm		
ISCED 54 allgemeinbildend	540	---
ISCED 55 berufsbildend	550	Abschluss einer Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Stunden) ²⁾

Erläuterungen

ISCED 6 Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm		
ISCED 64 akademisch	640	Bachelorabschluss an -Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) -Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg -Verwaltungsfachhochschulen -Berufsakademien
	640	Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH))
	640	Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule
	640	Diplom einer Berufsakademie
ISCED 65 berufsorientiert		
	650	Abschluss einer Meisterausbildung (Vorbereitungskurse ab 880 Stunden) ²⁾
	650	Abschluss einer Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
	650	Abschluss einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen
	650	Abschluss einer Fachschule der DDR
	650	Abschluss einer Fachakademie (nur in Bayern)
ISCED 7 Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm		
ISCED 74 akademisch	740	Masterabschluss an -Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) -Fachhochschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg -Verwaltungsfachhochschulen -Berufsakademien
	740	Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
ISCED 75 berufsorientiert	750	---
ISCED 8 Promotion		
ISCED 84	840	Promotion

- 1) Zuordnung der vollqualifizierenden beruflichen Programme nach Erwerb einer Studienberechtigung oder mit zusätzlichem Erwerb einer Studienberechtigung zu ISCED 454 nach Definition von Eurostat.
- 2) Zuordnung erfolgt über die (Haupt-)Fachrichtung der Meisterausbildung.

Wohnstatus: Die Unterteilung erfolgt in Wohnstatus "in Wohneigentum" und "zur Miete". Mietfrei wohnende Haushalte sind dabei in den Wohnstatus "in Wohneigentum" einbezogen. Haushalte mit reduzierter Mietzahlung zählen zum Wohnstatus "zur Miete".

Einkommen und Armutsgefährdung

Armutsgefährdungsquote: Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Median der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Einkommensbestandteile:

Zum Personenbruttoeinkommen zählen:

- Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Tätigkeit in Form von Geld oder geldwerten Sachleistungen und/oder Sachleistungen (z. B. Firmenwagen),
- Bruttogewinne und -verluste aus selbstständiger Tätigkeit in Form von Geldleistungen (einschließlich Lizenzgebühren),
- Arbeitslosengeld I und II, Übertragungen der Arbeitsförderung,
- Alters- und Hinterbliebenenleistungen,
- Krankengeld und Invaliditätsleistungen,
- ausbildungsbezogene Leistungen.

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen:

- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung,
- Familienleistungen (Kindergeld) und Wohnungsbeihilfen,
- Sozialgeld, Sozialhilfe, bedarfsorientierte Grundsicherung,
- regelmäßig empfangene Geldtransfers zwischen Privathaushalten (z. B. Unterhaltszahlungen),
- Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Kapitalanlagen,
- Einkünfte von Haushaltsmitgliedern unter 16 Jahren.

Die Angaben zu den personenbezogenen Bruttoeinkommen, die für alle zum Haushalt gehörenden Personen erhoben und aufbereitet werden, sowie die rein haushaltsbezogenen Komponenten des Einkommens werden zum Haushaltsbruttoeinkommen kumuliert. Durch Abzug von Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträgen, regelmäßigen Vermögenssteuern und regelmäßig zwischen Privathaushalten geleisteten Geldtransfers wird daraus das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen gebildet, das die Grundlage für die Berechnung der einkommensbasierten Indikatoren bildet.

Median, arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt): Als arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt) und Median werden zwei unterschiedlich berechnete Mittelwerte eines quantitativen Merkmals (z. B. Nettoäquivalenzeinkommen) bezeichnet. Während bei der Durchschnittsberechnung alle Ausprägungen des Merkmals addiert und dieser Summenwert anschließend durch die Anzahl der Ausprägungen dividiert wird, basiert die Medianberechnung auf der nach aufsteigender Größe der Ausprägungen sortierten Folge und legt den in der Mitte befindlichen Wert als Mittelwert fest. Der Median reagiert weniger empfindlich auf Ausreißer in den Daten und wird daher bei der Berechnung der Armutsgefährdung eingesetzt.

Median des Nettoäquivalenzeinkommens: Als Durchschnittswert für das Nettoäquivalenzeinkommen der Bevölkerung, das die Basis für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet, wird aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Extremwerten in der Datenbasis der Median verwendet.

Nettoäquivalenzeinkommen (Äquivalenzgewichtung): Um den unterschiedlichen Bedarf von Privathaushalten je nach deren Zusammensetzung (Haushaltsgröße, Alter der Haushaltsmitglieder) zu berücksichtigen, wird vor der Verteilungsanalyse und der Berechnung von Armutsgefährdungsquoten die Äquivalenzgewichtung vorgenommen. Grundlage ist eine Gewichtungsskala, die festlegt, welches Bedarfsgewicht jedem einzelnen Haushaltsmitglied zuzuordnen ist. Nach europäischem Standard wird hierfür die modifizierte Skala der Organisation für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen, nach der der erste Erwachsene im Haushalt (Person mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen) das Gewicht 1,0 erhält, jede/r weitere Erwachsene und jede/r Jugendliche im Alter von 14 Jahren oder älter das Gewicht 0,5 sowie jedes Kind unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Für unterschiedliche Haushaltszusammensetzungen ergeben sich so verschiedene Gesamtgewichte. Das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch das Gesamtgewicht für den Haushalt, ergibt das für jede Person des Haushalts geltende Nettoäquivalenzeinkommen.

Armutsgefährdungsschwelle: Die Armutsgefährdungsschwelle wird bei 60 % des Median der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) festgelegt.

Sozialleistungen: Sozialleistungen des Staates, z. B. Kindergeld, Wohngeld, bedarfsorientierte Grundsicherung.

Armut oder soziale Ausgrenzung

Armut oder soziale Ausgrenzung: Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien "Armutsgefährdung", "erhebliche materielle Entbehrung", "Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung" vorliegen.

Materielle Entbehrung (materielle Deprivation): Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:

1. Finanzielles Problem, die Miete, Hypotheken, Konsumentenkredite oder Rechnungen von Versorgungs-Betrieben rechtzeitig zu bezahlen.
2. Finanzielles Problem, die Wohnung angemessen warm zu halten.
3. Finanzielles Problem, unerwartet anfallende Ausgaben in einer bestimmten Höhe aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten.
4. Finanzielles Problem, mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen.
5. Finanzielles Problem, mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft).
6. Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen. Kein Firmen- oder Dienstwagen.
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen.
8. Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen.
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind.

Erwerbslosenhaushalt: Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) liegt laut EU-Definition dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 59 Jahren insgesamt weniger als 20 % ihrer potenziellen Erwerbsbeteiligung beträgt. Ein Beispiel: Bei drei Erwerbstätigen zwischen 18 und 59 Jahren im Haushalt beträgt die potenziell mögliche Erwerbsbeteiligung insgesamt 36 Erwerbsmonate im Einkommensjahr. Damit es sich nicht um einen Erwerbslosenhaushalt handelt, darf die Erwerbsbeteiligung der drei Personen insgesamt den Wert "7,2 Erwerbsmonate" (= 20 % von 36 Monaten) nicht unterschreiten. Das wäre zum Beispiel erfüllt (eine mögliche Variante), wenn eine der drei Personen mindestens 7,2 Monate lang erwerbstätig war und die anderen beiden Personen jeweils nicht erwerbstätig waren. Wird der Grenzwert von 7,2 Monaten in diesem Fallbeispiel unterschritten, so handelt es sich um einen Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung (Erwerbslosenhaushalt).

Ergebnisdarstellung (Nachweisungsmerkmale)

Sozialindikatoren/europäische Hauptindikatoren: Aus den Ergebnissen der Erhebung werden im Rahmen der Europa 2020-Strategie (EU2020) und der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) eine Vielzahl von Indikatoren der sozialen Eingliederung ermittelt.

Wichtige europäische Sozialindikatoren, die in der vorliegenden Fachserie ausgewiesen werden, sind:

- Europa 2020-Indikator "Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung"
- Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (Alleinlebende, zwei Erwachsene mit Kind(ern))
- Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, nach Geschlecht und Alter, nach Haushaltstyp
- nach überwiegendem Erwerbsstatus und nach höchstem Bildungsabschluss
- Ungleichheit der Einkommensverteilung (S80/S20-Einkommensquintilsverhältnis)

S80/S20-Quintilsverhältnis (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Verhältnis zwischen dem Gesamteinkommen der 20 % Einkommensstärksten der Bevölkerung (oberes Fünftel) und dem der 20 % Einkommensschwächsten (unteres Fünftel).

Gini-Koeffizient: Der Gini-Koeffizient ist eine Maßzahl zwischen 0 und 1 zur Beschreibung der Ungleichheit einer Verteilung. Je ungleicher die Verteilung ist, desto näher liegt der Wert bei 1. Bei Gleichverteilung hat der Gini-Koeffizient den Wert 0.

Vergleich von Ergebnissen für Indikatoren aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Zeitreihenvergleich: Die deutsche EU-SILC-Stichprobe basierte in den ersten drei Jahren (2005–2007) noch nicht vollständig, sondern nur teilweise auf einer Zufallsauswahl. Seit dem Erhebungsjahr 2008 ist LEBEN IN EUROPA eine vollständige Zufallsstichprobe. Dies ist bei Zeitreihenvergleichen von Ergebnissen aus LEBEN IN EUROPA 2008 und folgender Jahre mit denen der Jahre 2005–2007 zu beachten.

Vergleich zwischen nationalen Publikationen und Publikationen Eurostats: Differenzen bei den Ergebniswerten für Indikatoren können aus verschiedenen Altersabgrenzungen resultieren (z. B. Erwerbstätige ab 16 Jahren oder ab 18 Jahren). Auch eine unterschiedliche Handhabung fehlender Angaben beim Auswertungsgegenstand (Einbeziehung oder Nicht-Einbeziehung von erfassten Erhebungseinheiten in die Berechnung) kann zu Ergebnisdifferenzen führen.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Haushalte			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	13 503	100	40 717	100
	Nach Wohnstatus ¹⁾				
2	in Wohneigentum und mietfrei	6 845	50,7	18 957	46,6
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	6 658	49,3	21 760	53,4
	Nach Haushaltstyp ²⁾				
4	Haushalte ohne Kind	10 788	79,9	31 062	76,3
5	Alleinlebende	5 108	37,8	16 855	41,4
6	zwei Erwachsene ohne Kind	5 119	37,9	12 525	30,8
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	2 326	17,2	6 919	17,0
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	2 793	20,7	5 607	13,8
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	561	4,2	1 682	4,1
10	Haushalte mit Kind(ern)	2 695	20,0	9 572	23,5
11	Alleinerziehende	551	4,1	1 768	4,3
12	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 941	14,4	7 082	17,4
13	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	203	1,5	722	1,8
	Nach Haushaltsgröße				
14	1 Person	5 108	37,8	16 855	41,4
15	2 Personen	5 517	40,9	13 743	33,8
16	3 Personen	1 475	10,9	4 947	12,2
17	4 und mehr Personen	1 403	10,4	5 173	12,7

1) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl ¹⁾	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	26 572	100	81 733	100
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	12 736	47,9	40 518	49,6
3	Frauen	13 836	52,1	41 216	50,4
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾					
4	bis 17	3 769	14,2	13 919	17,0
5	bis 5	1 131	4,3	4 901	6,0
6	6 bis 10	1 005	3,8	3 721	4,6
7	11 bis 15	1 126	4,2	3 594	4,4
8	16 bis 17	507	1,9	1 702	2,1
9	Männer	270	1,0	989	1,2
10	Frauen	237	0,9	713	0,9
11	18 bis 24	1 436	5,4	6 102	7,5
12	Männer	747	2,8	3 254	4,0
13	Frauen	689	2,6	2 848	3,5
14	25 bis 49	6 828	25,7	26 507	32,4
15	Männer	3 149	11,9	12 705	15,5
16	Frauen	3 679	13,9	13 802	16,9
17	50 bis 64	7 416	27,9	18 803	23,0
18	Männer	3 433	12,9	9 077	11,1
19	Frauen	3 983	15,0	9 726	11,9
20	65 und älter	7 123	26,8	16 403	20,1
21	Männer	3 467	13,1	7 853	9,6
22	Frauen	3 656	13,8	8 550	10,5
23	75 und älter	2 762	10,4	8 285	10,1
24	Männer	1 375	5,2	4 063	5,0
25	Frauen	1 387	5,2	4 222	5,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
26	Haushalte ohne Kind	17 117	64,4	47 280	57,9
27	Alleinlebende	5 108	19,2	16 855	20,6
28	zwei Erwachsene ohne Kind	10 238	38,5	25 051	30,7
29	zwei Erwachsene ohne Kind				
	beide unter 65 Jahre	4 652	17,5	13 838	16,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind				
	mindestens einer ab 65 Jahre	5 586	21,0	11 213	13,7
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 771	6,7	5 375	6,6
32	Haushalte mit Kind(ern)	9 385	35,3	34 162	41,8
33	Alleinerziehende	1 298	4,9	4 286	5,2
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 184	27,0	26 598	32,5
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	903	3,4	3 278	4,0
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
36	in Wohneigentum und mietfrei	15 177	57,1	44 011	53,9
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	11 395	42,9	37 722	46,2
Personen ab 16 Jahren					
38	Insgesamt ⁵⁾	23 102	100	69 517	100
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾					
39	Erwerbstätige	11 611	50,3	37 753	54,3
40	Nichterwerbstätige	11 390	49,3	31 434	45,2
41	Arbeitslose	731	3,2	2 770	4,0
42	Rentner/Rentnerinnen und				
	Pensionäre/Pensionärinnen	7 411	32,1	17 174	24,7
43	sonstige Nichterwerbstätige	3 248	14,1	11 489	16,5
Nach Bildungsstatus ⁷⁾					
(höchster erworbener Bildungsabschluss)					
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	2 931	12,7	13 454	19,4
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 560	54,4	38 845	55,9
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	7 611	33,0	17 218	24,8

1) Alle Personen in Haushalten mit ausgefülltem Haushaltsfragebogen und mit mindestens einem ausgefüllten Personenfragebogen. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorgespaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 16 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl ¹⁾	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	23 102	100	69 517	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	10 968	47,5	34 236	49,3
3	Frauen	12 134	52,5	35 281	50,8
	Alter von ... bis ... Jahren ²⁾				
4	16 bis 17	500	2,2	2 130	3,1
5	Männer	267	1,2	1 205	1,7
6	Frauen	233	1,0	925	1,3
7	18 bis 24	1 403	6,1	5 674	8,2
8	Männer	736	3,2	3 198	4,6
9	Frauen	667	2,9	2 475	3,6
10	25 bis 49	6 737	29,2	26 393	38,0
11	Männer	3 097	13,4	12 868	18,5
12	Frauen	3 640	15,8	13 525	19,5
13	50 bis 64	7 372	31,9	18 917	27,2
14	Männer	3 411	14,8	9 265	13,3
15	Frauen	3 961	17,2	9 652	13,9
16	65 und älter	7 090	30,7	16 403	23,6
17	Männer	3 457	15,0	7 700	11,1
18	Frauen	3 633	15,7	8 703	12,5
19	75 und älter	2 747	11,9	8 285	11,9
20	Männer	1 374	6,0	3 871	5,6
21	Frauen	1 373	5,9	4 414	6,4
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾				
22	Haushalte ohne Kind	16 981	73,5	47 783	68,7
23	Alleinlebende	5 108	22,1	16 855	24,3
24	zwei Erwachsene ohne Kind	10 128	43,8	24 954	35,9
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	4 581	19,8	13 425	19,3
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 547	24,0	11 528	16,6
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 745	7,6	5 974	8,6
28	Haushalte mit Kind(ern)	6 083	26,3	21 636	31,1
29	Alleinerziehende	799	3,5	2 301	3,3
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	4 499	19,5	16 335	23,5
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	785	3,4	3 000	4,3
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾				
32	Erwerbstätige	11 611	50,3	37 753	54,3
33	Nichterwerbstätige	11 390	49,3	31 434	45,2
34	Arbeitslose	731	3,2	2 770	4,0
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	7 411	32,1	17 174	24,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	3 248	14,1	11 489	16,5
	Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	2 931	12,7	13 454	19,4
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 560	54,4	38 845	55,9
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	7 611	33,0	17 218	24,8

1) Alle Personen mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verteilung von Armutsgefährdung ¹⁾ in der Bevölkerung			
		Bevölkerung insgesamt		Armutsgefährdete Bevölkerung insgesamt	
		Anzahl (1 000)	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	81 733	100	13 139	16,1
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	40 518	49,6	6 090	15,0
3	Frauen	41 216	50,4	7 049	17,1
	Alter von ... bis ... Jahren ²⁾				
4	bis 17	13 919	17,0	2 111	15,2
5	bis 5	4 901	6,0	704	14,4
6	6 bis 10	3 721	4,6	539	14,5
7	11 bis 15	3 594	4,4	606	16,9
8	16 bis 17	1 702	2,1	(262)	(15,4)
9	Männer	989	1,2	(134)	(13,6)
10	Frauen	713	0,9	(128)	(18,0)
11	18 bis 24	6 102	7,5	1 303	21,4
12	Männer	3 254	4,0	582	17,9
13	Frauen	2 848	3,5	721	25,3
14	25 bis 49	26 507	32,4	3 689	13,9
15	Männer	12 705	15,5	1 739	13,7
16	Frauen	13 802	16,9	1 951	14,1
17	50 bis 64	18 803	23,0	3 241	17,2
18	Männer	9 077	11,1	1 526	16,8
19	Frauen	9 726	11,9	1 715	17,6
20	65 und älter	16 403	20,1	2 794	17,0
21	Männer	7 853	9,6	1 168	14,9
22	Frauen	8 550	10,5	1 626	19,0
23	75 und älter	8 285	10,1	1 285	15,5
24	Männer	4 063	5,0	490	12,1
25	Frauen	4 222	5,2	795	18,8
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾				
26	Haushalte ohne Kind	47 280	57,9	8 571	18,1
27	Alleinlebende	16 855	20,6	5 413	32,1
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	30,7	2 828	11,3
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	16,9	1 553	11,2
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	13,7	1 275	11,4
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	6,6	(330)	(6,1)
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	41,8	4 561	13,4
33	Alleinerziehende	4 286	5,2	1 424	33,2
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	32,5	2 823	10,6
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	4,0	(313)	(9,6)
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾				
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	53,9	3 867	8,8
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	46,2	9 272	24,6
	Personen ab 16 Jahren				
38	Insgesamt ⁵⁾	69 517	100	11 816	17,0
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
39	Erwerbstätige	37 753	54,3	3 429	9,1
40	Nichterwerbstätige	31 434	45,2	8 295	26,4
41	Arbeitslose	2 770	4,0	1 955	70,6
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	24,7	2 999	17,5
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	16,5	3 341	29,1
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	19,4	3 780	28,1
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	55,9	6 170	15,9
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	24,8	1 866	10,8

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Mitgliedstaaten der Europäischen Union	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Alleinlebende/r) (Euro/Jahr)	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren)	Armutsgefährdungsquote (60 % Median) nach Sozialleistungen (%) ¹⁾	Relative Armutsgefährdungslücke (%) ²⁾	Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile ³⁾	Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Bevölkerung (%)
1	Belgien	13 670	28 708	15,9	17,7	3,8	20,3
2	Bulgarien.....	2 154	4 524	23,4	30,5	8,2	38,9
3	Dänemark	17 630	37 023	12,4	21,7	4,1	17,2
4	Deutschland	13 152	27 620	16,1	20,9	4,5	19,0
5	Estland	5 631	11 824	21,0	20,7	5,4	23,4
6	Finnland	14 392	30 223	11,5	13,7	3,5	15,7
7	Frankreich	13 246	27 817	13,3	16,9	4,4	17,1
8	Griechenland	4 560	9 576	20,2	30,3	6,1	34,8
9	Irland	-	-	-	-	-	-
10	Italien	9 925	20 843	20,3	28,1	5,9	28,9
11	Kroatien.....	3 726	7 825	20,0	26,0	5,0	26,4
12	Lettland	3 964	8 325	22,1	25,3	6,3	28,2
13	Litauen	3 681	7 729	22,9	28,0	7,3	29,6
14	Luxemburg	21 645	45 455	18,7	21,8	5,0	21,5
15	Malta	8 698	18 265	16,8	16,7	4,2	19,2
16	Niederlande	14 137	29 687	13,2	17,8	4,0	17,0
17	Österreich	14 851	31 187	14,4	22,4	4,3	18,1
18	Polen	3 567	7 491	15,0	23,6	4,6	19,5
19	Portugal	5 443	11 429	18,3	27,0	4,6	23,3
20	Rumänien.....	1 645	3 455	23,6	34,5	6,5	35,7
21	Schweden	15 225	31 973	15,8	21,2	4,3	17,7
22	Slowakei	4 310	9 051	12,4	26,0	3,5	16,3
23	Slowenien	7 628	16 019	13,3	19,6	3,4	17,1
24	Spanien	8 522	17 896	21,6	32,4	6,6	26,6
25	Tschechische Republik	4 969	10 435	9,1	16,6	3,4	12,2
26	Ungarn	2 993	6 285	13,4	16,7	4,3	25,6
27	Vereinigtes Königreich	-	-	-	-	-	-
28	Zypern	8 698	18 266	15,7	15,1	4,6	25,2

1) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – 2) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 3) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommensschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Haushaltseinkommen ¹⁾						Verfügbares Einkommen ⁵⁾	
			Bruttoeinkommen ²⁾		darunter Einkommen aus					
					Öffentlichen Transferzahlungen ³⁾		Vermietung/Verpachtung und Vermögen ⁴⁾			
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
			je Haushalt/über alle Haushalte mit der jeweiligen Einkommensart							
1 000			Euro/Jahr							
1	Insgesamt	40 717	49 744	38 918	5 136	4 560	1 592	200	35 564	29 183
Nach Wohnstatus ⁶⁾										
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 957	62 684	52 773	4 930	4 560	2 376	250	44 192	38 809
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	21 760	38 454	30 324	5 320	4 368	656	132	28 041	23 463
Nach Haushaltstyp ⁷⁾										
4	Haushalte ohne Kind	31 062	43 006	32 800	3 486	2 628	1 639	202	30 920	25 481
5	Alleinlebende	16 855	28 172	22 229	3 597	3 504	1 248	190	20 461	17 892
6	zwei Erwachsene ohne Kind	12 525	57 694	46 384	3 444	2 280	2 029	235	41 395	35 452
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	6 919	69 482	60 866	3 404	2 280	1 487	200	46 599	41 704
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 607	43 149	35 055	(3 656)	(2 280)	2 677	250	34 971	30 095
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 682	82 008	77 719	3 198	2 280	1 849	242	57 608	55 236
10	Haushalte mit Kind(ern)	9 572	71 091	62 770	5 924	4 560	1 451	200	50 327	45 488
11	Alleinerziehende	1 768	36 740	30 616	5 782	4 290	1 010	127	28 479	24 337
15	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 082	77 369	67 948	6 075	4 560	1 498	219	54 180	48 493
16	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	722	93 632	81 109	4 825	4 560	1 778	245	66 033	59 098
Nach Haushaltsgröße										
17	1 Person	16 855	28 172	22 229	3 597	3 504	1 248	190	20 461	17 892
18	2 Personen	13 743	55 747	44 200	3 789	2 280	1 949	230	40 097	34 259
19	3 Personen	4 947	73 883	66 792	4 600	2 280	1 695	224	51 410	47 239
20	4 und mehr Personen	5 173	80 872	71 877	6 932	4 560	1 462	225	57 529	51 953

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder zuzüglich Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. – 3) Öffentliche Transferzahlungen, die dem Haushalt als Ganzem zufließen. Das sind familien- und haushaltsbezogene öffentliche Transferleistungen (Kindergeld, Wohngeld) sowie sonstige öffentliche Transferleistungen für den Haushalt als Ganzes. – 4) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Kapitalanlagen in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 5) Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren)				
			ohne Einkommen	mit Einkommen			
				insgesamt	und zwar Einkommen aus		
		1 000	Anteil (%)	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²⁾	Rente/Pension ³⁾	
1	Insgesamt	69 517	8,4	91,6	61,9	7,7	27,3
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	34 236	6,0	94,0	65,6	7,9	26,0
3	Frauen	35 281	10,8	89,2	58,3	7,4	28,5
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾							
4	16 bis 17	2 130	68,4	31,6	23,2	(6,3)	/
5	Männer	1 205	64,1	(35,9)	(26,1)	/	/
6	Frauen	925	74,0	(26,0)	(19,4)	/	/
7	18 bis 24	5 674	24,2	75,8	66,0	(7,7)	(2,9)
8	Männer	3 198	23,2	76,8	69,2	(7,7)	/
9	Frauen	2 475	25,4	74,6	61,9	(7,6)	/
10	25 bis 49	26 393	6,4	93,6	87,0	10,3	(0,7)
11	Männer	12 868	(2,9)	97,1	91,3	9,7	/
12	Frauen	13 525	9,7	90,3	83,0	10,8	/
13	50 bis 64	18 917	6,4	93,6	75,8	10,7	12,8
14	Männer	9 265	(1,5)	98,5	79,0	12,0	11,4
15	Frauen	9 652	11,1	89,0	72,8	9,4	14,2
16	65 und älter	16 403	(0,9)	99,1	9,2	/	98,5
17	Männer	7 700	/	99,8	11,5	/	99,2
18	Frauen	8 703	(1,5)	98,5	7,1	/	97,9
19	75 und älter	8 285	/	99,1	(3,3)	-	98,9
20	Männer	3 871	/	99,7	(4,5)	-	99,6
21	Frauen	4 414	/	98,6	/	-	98,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾							
22	Haushalte ohne Kind	47 783	4,2	95,8	56,0	7,3	38,8
23	Alleinlebende	16 855	(1,8)	98,2	54,7	10,8	41,1
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 954	5,0	95,1	52,5	5,2	42,8
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 425	6,0	94,0	83,3	8,3	6,1
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 528	3,7	96,3	16,5	(1,5)	85,5
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 974	8,0	92,0	74,8	6,7	15,5
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 636	17,7	82,3	74,9	8,4	2,0
29	Alleinerziehende	2 301	23,1	76,9	53,8	25,1	(7,2)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 335	16,7	83,3	78,2	6,8	(1,0)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 000	19,2	80,8	72,8	(4,4)	(3,8)
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾							
32	Erwerbstätige	37 753	(0,5)	99,5	99,1	5,2	3,3
33	Nichterwerbstätige	31 434	18,1	81,9	16,9	10,4	56,2
34	Arbeitslose	2 770	(7,9)	92,1	19,3	88,7	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	/	99,6	7,9	(0,3)	98,9
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	47,0	53,0	29,6	6,5	5,3
Nach Bildungsstatus⁷⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	21,8	78,2	38,5	11,6	32,2
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	6,0	94,0	64,9	7,5	26,8
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	3,5	96,5	73,6	5,0	24,6

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)		
			darunter Einkommen aus		
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²⁾	Rente/Pension ³⁾
		1 000	Anteil (%)		
1	Insgesamt	63 648	67,6	8,4	29,8
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	32 191	69,8	8,4	27,7
3	Frauen	31 457	65,4	8,3	32,0
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾					
4	16 bis 17	674	73,4	(19,8)	/
5	Männer	(433)	(72,8)	/	/
6	Frauen	(241)	(74,6)	/	/
7	18 bis 24	4 302	87,1	(10,1)	(3,8)
8	Männer	2 455	90,2	(10,1)	/
9	Frauen	1 847	83,0	(10,1)	/
10	25 bis 49	24 701	93,0	11,0	(0,7)
11	Männer	12 491	94,0	10,0	/
12	Frauen	12 209	92,0	12,0	/
13	50 bis 64.....	17 711	80,9	11,4	13,7
14	Männer	9 126	80,2	12,2	11,6
15	Frauen	8 585	81,8	10,6	16,0
16	65 und älter	16 261	9,2	/	99,4
17	Männer	7 686	11,5	/	99,3
18	Frauen	8 575	7,2	/	99,4
19	75 und älter	8 209	(3,4)	-	99,8
20	Männer	3 858	(4,5)	-	99,9
21	Frauen	4 351	/	-	99,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾					
22	Haushalte ohne Kind	45 762	58,5	7,7	40,5
23	Alleinlebende	16 546	55,7	11,0	41,9
24	zwei Erwachsene ohne Kind	23 718	55,2	5,4	45,0
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 616	88,7	8,9	6,5
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 102	17,1	(1,5)	88,8
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 498	81,3	7,3	16,8
28	Haushalte mit Kind(ern)	17 802	91,0	10,2	2,5
29	Alleinerziehende	1 771	69,9	32,6	(9,4)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	13 608	93,9	8,2	(1,1)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 423	90,1	(5,5)	(4,8)
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾					
32	Erwerbstätige	37 569	99,6	5,2	3,4
33	Nichterwerbstätige	25 749	20,6	12,7	68,6
34	Arbeitslose	2 552	20,9	96,2	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 110	8,0	(0,3)	99,2
36	sonstige Nichterwerbstätige	6 087	55,9	12,3	10,0
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	10 527	49,2	14,8	41,2
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 502	69,0	8,0	28,5
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	16 620	76,3	5,2	25,5

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Personeneinkommen ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)							
			Personenbruttoeinkommen		darunter Einkommen aus				Rente/Pension ³⁾	
			Durchschnitt	Median	Erwerbstätigkeit		Arbeitslosenunterstützung ²⁾		Durchschnitt	Median
					Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median		
je Person/über alle Personen mit der jeweiligen Einkommensart										
		1 000	Euro/Jahr							
1	Insgesamt	63 648	27 295	21 680	31 141	26 608	5 847	4 368	17 378	15 696
Nach Alter und Geschlecht										
2	Männer	32 191	33 851	27 630	38 209	33 452	6 398	4 368	21 831	19 778
3	Frauen	31 457	20 587	16 513	23 421	20 000	5 274	4 368	13 439	12 000
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾										
4	16 bis 17	674	3 469	2 256	3 724	2 400	(1 497)	(1 380)	/	/
5	Männer	(433)	(4 073)	(2 850)	(4 445)	(3 000)	/	/	/	/
6	Frauen	(241)	(2 384)	(2 012)	(2 462)	(2 012)	/	/	/	/
7	18 bis 24	4 302	10 573	6 882	11 071	7 440	(2 698)	(2 376)	(2 940)	(2 400)
8	Männer	2 455	11 615	7 410	11 940	8 500	(2 610)	(2 232)	/	/
9	Frauen	1 847	9 187	6 188	9 814	6 600	(2 816)	(2 772)	/	/
10	25 bis 49	24 701	31 812	28 000	33 136	29 772	4 931	4 224	(6 626)	(3 723)
11	Männer	12 491	39 522	35 000	41 042	36 000	5 004	4 140	/	/
12	Frauen	12 209	23 924	20 740	24 871	22 200	4 869	4 320	/	/
13	50 bis 64	17 711	32 957	26 568	36 032	30 480	8 022	4 848	12 887	10 548
14	Männer	9 126	40 996	34 118	45 737	38 495	9 161	4 848	17 052	14 661
15	Frauen	8 585	24 411	20 000	25 924	22 435	6 624	4 683	9 670	8 400
16	65 und älter	16 261	19 679	17 400	12 995	5 380	/	/	18 358	16 800
17	Männer	7 686	24 930	21 325	16 202	5 400	/	/	22 949	20 400
18	Frauen	8 575	14 972	13 200	8 360	4 850	/	/	14 245	12 819
19	75 und älter	8 209	19 986	18 371	(6 138)	(4 000)	-	-	19 581	18 027
20	Männer	3 858	25 117	21 984	(7 873)	(4 436)	-	-	24 561	21 700
21	Frauen	4 351	15 436	13 848	/	/	-	-	15 157	13 704
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾										
22	Haushalte ohne Kind	45 762	26 423	21 171	31 099	27 379	6 279	4 704	17 528	15 900
23	Alleinlebende	16 546	26 827	22 272	31 556	30 000	5 926	4 848	18 640	17 260
24	zwei Erwachsene ohne Kind	23 718	26 755	20 904	32 968	28 300	7 327	4 368	16 882	14 830
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 616	33 480	28 180	35 092	30 237	7 244	4 368	13 962	11 267
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 102	19 112	16 273	20 466	12 780	(7 879)	(4 848)	17 126	15 025
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 498	23 775	19 176	24 678	20 400	4 517	2 952	16 643	14 160
28	Haushalte mit Kind(ern)	17 802	29 477	23 740	31 164	25 522	4 960	3 500	11 156	7 200
29	Alleinerziehende	1 771	17 808	10 416	21 826	18 331	4 334	3 900	(6 346)	(4 080)
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	13 608	32 111	26 446	33 281	27 914	4 666	3 381	(15 133)	(12 672)
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 423	23 215	14 240	24 059	14 970	(10 177)	(2 263)	(12 758)	(8 542)
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾										
32	Erwerbstätige	37 569	35 458	30 758	34 798	30 175	5 573	2 760	8 947	7 200
33	Nichterwerbstätige	25 749	15 470	13 000	6 264	4 126	5 967	4 836	17 995	16 465
34	Arbeitslose	2 552	7 491	4 872	4 539	2 500	6 344	4 848	/	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 110	19 359	17 370	8 167	5 000	(6 795)	(3 892)	18 493	16 810
36	sonstige Nichterwerbstätige	6 087	7 884	5 500	5 773	4 000	4 668	2 513	5 874	3 334
Nach Bildungsstatus⁷⁾										
(höchster erworbener Bildungsabschluss)										
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	10 527	14 261	11 043	15 566	11 000	5 084	3 960	12 859	11 936
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 502	24 406	21 030	27 058	25 128	5 912	4 440	16 251	15 100
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	16 620	41 898	35 155	45 617	40 000	7 007	4 140	24 780	21 744

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Nettoäquivalenzeinkommen ¹⁾		Gini-Koeffizient ²⁾
			Durchschnitt	Median	
		1 000	Euro/Jahr		
1	Alle Personen	81 733	24 780	21 920	29,1
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	40 518	25 322	22 472	29,1
3	Frauen	41 216	24 246	21 316	29,1
Alter von ... bis ... Jahren³⁾					
4	bis 17	13 919	23 623	20 943	26,9
5	bis 5	4 901	24 513	22 150	26,7
6	6 bis 10	3 721	23 363	20 526	26,5
7	11 bis 15	3 594	22 660	20 022	26,5
8	16 bis 17	1 702	23 659	20 373	28,2
9	Männer	989	23 537	20 373	27,5
10	Frauen	713	23 830	20 498	29,1
11	18 bis 24	6 102	22 125	20 109	27,6
12	Männer	3 254	23 061	21 721	26,3
13	Frauen	2 848	21 056	18 772	28,8
14	25 bis 49	26 507	26 143	23 459	28,5
15	Männer	12 705	26 594	23 981	28,7
16	Frauen	13 802	25 728	23 016	28,3
17	50 bis 64	18 803	27 196	24 107	32,0
18	Männer	9 077	27 908	24 856	32,1
19	Frauen	9 726	26 531	23 568	31,8
20	65 und älter	16 403	21 776	19 267	26,3
21	Männer	7 853	22 952	19 949	27,2
22	Frauen	8 550	20 697	18 723	25,0
23	75 und älter	8 285	21 236	19 300	23,5
24	Männer	4 063	22 425	19 944	23,6
25	Frauen	4 222	20 092	18 723	23,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
26	Haushalte ohne Kind	47 280	25 026	21 986	30,8
27	Alleinlebende	16 855	20 439	17 875	33,1
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	27 592	23 628	30,0
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	31 066	27 803	30,6
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	23 306	20 063	26,1
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	27 452	26 904	20,4
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	24 384	21 863	26,5
33	Alleinerziehende	4 286	18 004	15 308	26,2
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	25 411	22 674	26,0
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	24 390	22 119	23,8
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	27 706	24 553	27,3
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	21 366	18 540	29,4
Personen ab 16 Jahren					
38	Insgesamt ⁶⁾	69 517	23 678	21 092	28,4
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾					
39	Erwerbstätige	37 753	26 971	23 988	26,7
40	Nichterwerbstätige	31 434	19 746	17 823	27,5
41	Arbeitslose	2 770	12 442	10 500	27,0
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	20 650	18 863	23,9
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	20 155	17 799	30,2
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	18 983	17 224	26,4
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	22 643	20 743	25,7
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	29 680	26 274	30,0

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Maß für die Einkommensungleichheit. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾				
			1 000	1. Dezil	2. Dezil	3. Dezil	4. Dezil
				Euro/Jahr			
1	Alle Personen	81 733	11 215	14 422	16 927	19 318	21 920
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 518	11 361	14 759	17 361	19 782	22 472
3	Frauen	41 216	11 119	14 031	16 481	18 851	21 316
Alter von ... bis ... Jahren³⁾							
4	bis 17	13 919	11 897	14 534	16 449	18 640	20 943
5	bis 5	4 901	12 077	14 830	17 241	19 723	22 150
6	6 bis 10	3 721	(12 196)	(14 667)	(16 109)	18 258	20 526
7	11 bis 15	3 594	11 612	14 014	15 894	18 149	20 022
8	16 bis 17	1 702	(11 376)	(14 239)	(16 333)	(18 366)	(20 373)
9	Männer	989	/	/	/	/	/
10	Frauen	713	/	/	/	/	/
11	18 bis 24	6 102	9 927	12 757	15 303	17 783	20 109
12	Männer	3 254	(10 433)	(13 599)	(16 553)	(18 665)	(21 721)
13	Frauen	2 848	(9 611)	(11 917)	(14 337)	(16 553)	(18 772)
14	25 bis 49	26 507	11 737	15 303	18 285	20 851	23 459
15	Männer	12 705	11 644	15 595	18 643	21 272	23 981
16	Frauen	13 802	11 874	15 067	17 903	20 441	23 016
17	50 bis 64	18 803	10 331	14 156	17 617	21 000	24 107
18	Männer	9 077	10 068	14 486	18 150	21 705	24 856
19	Frauen	9 726	10 581	13 805	17 137	20 282	23 568
20	65 und älter	16 403	11 170	13 826	15 889	17 645	19 267
21	Männer	7 853	11 608	14 491	16 411	18 164	19 949
22	Frauen	8 550	10 913	13 392	15 480	17 073	18 723
23	75 und älter	8 285	11 705	14 209	16 145	17 818	19 300
24	Männer	4 063	12 248	15 229	16 917	18 403	19 944
25	Frauen	4 222	10 961	13 437	15 472	17 016	18 723
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
26	Haushalte ohne Kind	47 280	10 356	13 664	16 517	19 157	21 986
27	Alleinlebende	16 855	8 500	10 380	12 697	15 228	17 875
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	12 700	15 837	18 107	20 627	23 628
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	12 705	16 753	20 573	24 036	27 803
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	12 673	15 270	16 991	18 471	20 063
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	14 592	18 844	21 913	24 333	26 904
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	12 198	14 957	17 381	19 475	21 863
33	Alleinerziehende	4 286	9 848	11 503	12 723	14 198	15 308
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	12 883	15 832	18 343	20 474	22 674
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	(13 419)	(16 320)	(18 164)	(20 115)	22 119
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	13 738	17 036	19 659	22 195	24 553
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	9 848	12 189	14 456	16 296	18 540
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁶⁾	69 517	10 935	14 091	16 471	18 709	21 092
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾							
39	Erwerbstätige	37 753	13 549	16 731	19 287	21 742	23 988
40	Nichterwerbstätige	31 434	9 533	11 775	13 912	15 899	17 823
41	Arbeitslose	2 770	(7 228)	(8 568)	(9 324)	(9 782)	(10 500)
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	11 169	13 631	15 601	17 172	18 863
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	9 033	11 278	13 311	15 582	17 799
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	9 684	11 660	13 436	15 474	17 224
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	11 340	14 369	16 499	18 564	20 743
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	12 822	17 275	20 402	23 425	26 274

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt 1 000	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾				
			6. Dezil Euro/Jahr	7. Dezil	8. Dezil	9. Dezil	10. Dezil
1	Alle Personen	81 733	24 593	28 067	32 537	40 084	337 768
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 518	25 371	28 818	33 424	40 847	337 768
3	Frauen	41 216	23 984	27 340	31 613	39 331	337 768
Alter von ... bis ... Jahren³⁾							
4	bis 17	13 919	23 104	26 094	29 568	36 564	215 694
5	bis 5	4 901	24 318	27 267	31 479	37 158	215 694
6	6 bis 10	3 721	22 849	(26 020)	29 353	(35 920)	198 959
7	11 bis 15	3 594	22 177	24 734	28 500	35 903	198 959
8	16 bis 17	1 702	(22 788)	(25 127)	(29 111)	(39 139)	(150 030)
9	Männer	989	/	/	/	/	/
10	Frauen	713	/	/	/	/	/
11	18 bis 24	6 102	23 149	25 952	29 589	35 484	96 777
12	Männer	3 254	(24 041)	(27 351)	(30 374)	(35 833)	(85 718)
13	Frauen	2 848	(21 857)	(24 353)	(28 113)	(34 991)	(96 777)
14	25 bis 49	26 507	26 385	29 615	34 179	41 381	291 787
15	Männer	12 705	27 012	30 284	34 689	42 107	291 787
16	Frauen	13 802	25 818	29 084	33 557	40 601	291 787
17	50 bis 64	18 803	27 502	31 298	36 247	45 667	337 768
18	Männer	9 077	28 390	32 095	37 381	46 743	337 768
19	Frauen	9 726	26 734	30 384	35 203	44 367	337 768
20	65 und älter	16 403	21 357	24 158	27 905	34 991	205 320
21	Männer	7 853	22 318	25 470	29 931	37 325	205 320
22	Frauen	8 550	20 583	23 015	26 370	32 485	205 320
23	75 und älter	8 285	21 279	23 688	27 142	33 436	77 993
24	Männer	4 063	22 175	25 092	28 641	35 884	77 993
25	Frauen	4 222	20 406	22 733	25 839	31 050	75 495
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
26	Haushalte ohne Kind	47 280	25 230	29 012	33 897	41 736	337 768
27	Alleinlebende	16 855	20 671	24 080	28 391	35 129	224 722
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	27 189	31 521	36 735	45 065	337 768
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	31 775	35 349	40 584	49 121	337 768
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	22 549	25 470	30 000	37 163	205 320
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	28 848	31 436	35 054	40 115	85 718
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	23 949	26 961	30 525	37 771	215 694
33	Alleinerziehende	4 286	17 049	19 202	22 963	29 122	75 345
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	24 971	27 885	31 623	38 924	215 694
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	(23 964)	(26 921)	(29 683)	(33 928)	(97 962)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	27 445	30 533	35 125	43 457	337 768
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	21 076	24 050	28 502	35 698	291 787
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁶⁾	69 517	23 635	26 725	30 685	37 855	337 768
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾							
39	Erwerbstätige	37 753	26 901	29 954	34 306	41 502	337 768
40	Nichterwerbstätige	31 434	19 839	22 333	25 661	31 149	215 694
41	Arbeitslose	2 770	(11 713)	(12 990)	(15 269)	(19 153)	(150 429)
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	20 558	22 928	26 038	31 335	205 320
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	20 230	22 963	26 362	32 713	215 694
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	19 153	21 500	24 263	29 589	150 429
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	23 043	25 784	29 238	35 050	254 009
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	29 472	33 363	38 652	47 716	337 768

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Volumen des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Quintil ²⁾					Verhältnis zwischen dem 5. und 1. Quintil (S80/S20-Rate) ³⁾
			1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil	
			Volumen (in Mio. Euro/Jahr)					
1	Alle Personen	81 733	169 342	276 085	358 206	461 287	760 417	4,5
Nach Alter und Geschlecht								
2	Männer	40 518	84 810	140 223	182 293	234 691	383 985	4,5
3	Frauen	41 216	84 783	135 829	176 134	226 595	375 992	4,4
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾								
4	bis 17	13 919	31 611	45 940	58 265	72 731	120 249	3,8
5	bis 5	4 901	11 220	16 833	21 498	27 193	43 398	3,9
6	6 bis 10	3 721	8 596	12 189	15 247	19 235	31 658	3,7
7	11 bis 15	3 594	7 871	11 472	14 480	17 945	29 684	3,8
8	16 bis 17	1 702	(3 749)	5 555	6 941	8 657	15 377	(4,1)
9	Männer	989	(2 251)	(3 208)	(3 994)	(4 970)	(8 859)	(3,9)
10	Frauen	713	(1 497)	(2 331)	(2 928)	(3 640)	(6 599)	(4,4)
11	18 bis 24	6 102	11 228	18 767	24 796	31 753	48 453	4,3
12	Männer	3 254	6 547	10 633	14 003	17 568	26 282	4,0
13	Frauen	2 848	4 844	8 082	10 814	14 110	22 171	4,6
14	25 bis 49	26 507	57 737	96 225	124 632	158 645	255 737	4,4
15	Männer	12 705	27 170	47 089	61 428	77 697	124 493	4,6
16	Frauen	13 802	30 574	48 997	63 595	80 738	131 195	4,3
17	50 bis 64	18 803	35 996	66 191	90 904	118 477	199 793	5,6
18	Männer	9 077	17 309	32 955	45 239	58 886	98 939	5,7
19	Frauen	9 726	18 728	33 241	45 762	59 568	100 733	5,4
20	65 und älter	16 403	33 382	52 085	63 470	79 664	128 604	3,9
21	Männer	7 853	16 449	25 789	31 557	40 229	66 222	4,0
22	Frauen	8 550	17 104	26 254	31 993	39 660	61 947	3,6
23	75 und älter	8 285	17 785	26 668	32 139	39 500	59 847	3,4
24	Männer	4 063	9 413	13 718	16 298	20 449	31 234	3,3
25	Frauen	4 222	8 504	12 935	15 745	19 326	28 316	3,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾								
26	Haushalte ohne Kind	47 280	89 461	156 109	208 384	276 402	452 897	5,1
27	Alleinlebende	16 855	23 453	42 811	60 052	81 656	136 516	5,8
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	58 317	91 036	118 681	158 520	264 661	4,5
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	33 114	56 800	76 904	99 194	163 876	4,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	25 440	37 989	45 451	57 608	94 838	3,7
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	15 415	23 489	28 316	34 518	45 812	3,0
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	79 815	117 950	148 625	184 457	302 151	3,8
33	Alleinerziehende	4 286	7 709	11 008	13 199	16 907	28 350	3,7
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	66 196	96 851	120 433	148 736	243 662	3,7
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	8 324	11 611	14 746	17 615	27 650	3,3
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾								
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	110 880	173 096	217 404	271 196	446 780	4,0
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	68 153	107 710	140 642	183 526	305 950	4,5
Personen ab 16 Jahren								
38	Insgesamt ⁷⁾	69 517	140 452	229 178	293 530	373 207	609 625	4,3
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾								
39	Erwerbstätige	37 753	94 522	145 762	182 266	227 871	367 814	3,9
40	nicht Erwerbstätige	31 434	54 377	87 355	111 886	141 506	225 553	4,1
41	Arbeitslose	2 770	3 223	5 168	5 836	7 398	12 847	4,0
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	35 854	53 481	64 687	79 307	121 305	3,4
43	sonstige nicht Erwerbstätige	11 489	18 503	30 750	40 794	52 979	88 544	4,8
Nach Bildungsstatus⁹⁾								
(höchster erworbener Bildungsabschluss)								
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	23 520	36 379	46 271	58 078	91 155	3,9
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	81 241	128 208	161 214	201 326	307 570	3,8
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	40 275	70 316	90 722	115 339	194 378	4,8

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Fünftel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Maß für die Einkommensungleichheit. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in Wohnstatus "zur Miete" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Wohnstatus "in Wohneigentum". In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Armutsgefährdungsquote ¹⁾ bezogen auf den				
			60 % Median ²⁾		40 % Median ²⁾	50 % Median ²⁾	70 % Median ²⁾
			vor Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾		
1 000		Anteil (%)					
1	Insgesamt	81 733	24,2	16,1	4,4	9,4	23,7
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	40 518	23,0	15,0	4,4	9,3	22,1
3	Frauen	41 216	25,3	17,1	4,3	9,6	25,2
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾							
4	bis 17	13 919	30,8	15,2	(2,7)	6,9	24,5
5	bis 5	4 901	29,7	14,4	/	(6,5)	22,2
6	6 bis 10	3 721	32,0	14,5	/	(6,0)	24,3
7	11 bis 15	3 594	32,0	16,9	(3,7)	(7,7)	26,9
8	16 bis 17	1 702	28,5	(15,4)	/	(8,3)	26,1
9	Männer	989	(29,3)	(13,6)	/	/	(26,5)
10	Frauen	713	(27,3)	(18,0)	/	/	(25,5)
11	18 bis 24	6 102	31,0	21,4	(6,5)	13,9	30,1
12	Männer	3 254	26,6	17,9	(5,3)	(11,1)	25,7
13	Frauen	2 848	36,1	25,3	(8,0)	(17,1)	35,1
14	25 bis 49	26 507	22,4	13,9	4,3	8,4	20,2
15	Männer	12 705	21,1	13,7	4,7	9,0	19,2
16	Frauen	13 802	23,6	14,1	3,9	7,8	21,0
17	50 bis 64	18 803	24,8	17,2	5,6	11,6	23,5
18	Männer	9 077	24,2	16,8	5,9	12,1	22,4
19	Frauen	9 726	25,4	17,6	5,3	11,1	24,5
20	65 und älter	16 403	18,1	17,0	3,7	9,2	26,5
21	Männer	7 853	16,0	14,9	3,6	8,2	23,7
22	Frauen	8 550	20,0	19,0	3,9	10,1	29,1
23	75 und älter	8 285	16,0	15,5	(3,3)	8,1	25,1
24	Männer	4 063	12,4	12,1	(2,8)	(6,1)	20,8
25	Frauen	4 222	19,5	18,8	(3,7)	10,0	29,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾							
26	Haushalte ohne Kind	47 280	22,6	18,1	5,7	11,7	25,3
27	Alleinlebende	16 855	35,9	32,1	11,1	22,7	40,6
28	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	15,5	11,3	3,0	6,2	18,0
29	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	17,6	11,2	3,4	6,7	16,1
30	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	13,0	11,4	2,6	5,5	20,3
31	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	13,6	(6,1)	/	(3,0)	11,3
32	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	26,4	13,4	2,6	6,3	21,5
33	Alleinerziehende	4 286	56,9	33,2	(6,1)	16,5	50,7
34	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	22,5	10,6	2,2	5,0	17,5
35	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	18,8	(9,6)	/	(3,8)	16,1
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶⁾							
36	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	14,3	8,8	2,7	5,0	13,9
37	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	35,6	24,6	6,3	14,6	35,0
Personen ab 16 Jahren							
38	Insgesamt ⁷⁾	69 517	24,1	17,0	4,6	10,1	24,9
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁸⁾							
39	Erwerbstätige	37 753	15,3	9,1	2,4	4,5	14,9
40	Nichterwerbstätige	31 434	34,5	26,4	7,2	16,8	36,7
41	Arbeitslose	2 770	90,1	70,6	23,0	53,7	80,6
42	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 174	19,3	17,5	3,6	9,2	28,1
43	sonstige Nichterwerbstätige	11 489	43,9	29,1	8,9	19,1	39,1
Nach Bildungsstatus ⁹⁾							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
44	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 454	38,9	28,1	6,9	17,5	39,3
45	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 845	23,1	15,9	4,4	9,2	24,4
46	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 218	14,6	10,8	3,4	6,3	14,7

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung. – 2) Prozentanteil des Bundesmedian des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung. – 3) Regelmäßig gezahlte, staatliche Sozialleistungen an den Haushalt oder an einzelne Haushaltsmitglieder. Dazu zählen Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosenunterstützung und Leistungen der Grundsicherung, Waisen- und Witwenrenten, Leistungen im Rahmen von Bildung und Gesundheit sowie alle sonstigen, regelmäßigen staatlichen Sozialleistungen. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kann sich nicht leisten					ein Auto besitzen ⁶⁾
			eine Woche Urlaub pro Jahr ²⁾	jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit ³⁾	unerwartet anfallende Ausgaben ⁴⁾	die Wohnung angemessen warm zu halten	Miete, Hypotheken Konsum-/Verbraucherkredite ⁵⁾ oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig bezahlen	
		1 000	Anteil (%)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	81 733	15,2	7,0	29,0	3,3	4,5	6,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁷⁾								
2	Haushalte ohne Kind	47 280	15,1	7,6	27,5	3,2	3,4	8,3
3	Alleinlebende	16 855	23,5	13,4	40,3	5,5	4,9	17,2
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	9,3	4,3	19,4	1,7	2,6	3,4
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	9,3	4,4	24,4	(2,2)	3,9	4,1
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	9,3	4,3	13,3	(1,2)	(0,9)	2,5
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	15,5	(4,9)	24,5	(2,7)	(2,8)	(3,4)
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	15,4	6,1	31,2	3,4	6,0	3,1
9	Alleinerziehende	4 286	31,4	16,2	58,8	9,9	11,1	14,9
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	12,8	4,4	27,3	2,3	5,4	1,6
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	16,2	(6,6)	26,6	(4,5)	(3,8)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁸⁾								
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	8,5	3,4	14,8	1,8	2,4	1,4
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	23,0	11,2	45,5	5,0	6,9	11,7
Armutsgefährdete Personen								
14	Insgesamt	13 139	44,3	22,7	65,8	9,7	11,3	24,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁷⁾								
15	Haushalte ohne Kind	8 571	44,4	23,5	62,7	9,4	8,0	30,1
16	Alleinlebende	5 413	50,0	28,6	70,3	11,8	8,5	36,5
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	32,9	14,6	48,0	(5,8)	(7,1)	17,9
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	33,9	(15,7)	57,6	(7,6)	(10,4)	(22,9)
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	31,7	(13,4)	36,4	(3,6)	/	(11,7)
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	(50,1)	/	(64,8)	/	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	44,0	21,1	71,5	10,2	17,3	12,8
22	Alleinerziehende	1 424	52,1	26,5	78,1	(14,8)	(16,6)	(22,7)
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	41,3	17,9	68,9	(7,3)	18,3	(9,0)
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	/	/	(65,4)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁸⁾								
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	31,2	15,9	40,6	(7,9)	(7,9)	(7,2)
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	49,7	25,5	76,3	10,5	12,7	31,2
Nicht armutsgefährdete Personen								
27	Insgesamt	68 594	9,6	4,0	21,9	2,0	3,2	2,7
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁷⁾								
28	Haushalte ohne Kind	38 710	8,6	4,1	19,6	1,8	2,4	3,5
29	Alleinlebende	11 442	11,0	6,2	26,1	(2,5)	3,3	8,0
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	6,3	3,0	15,8	1,2	2,0	1,6
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	6,2	2,9	20,2	(1,5)	3,1	(1,7)
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	6,5	3,1	10,4	(0,9)	(0,6)	(1,4)
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	13,2	(4,3)	21,9	(2,7)	/	/
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	11,0	3,8	25,0	2,4	4,2	1,6
35	Alleinerziehende	2 862	21,1	(11,1)	49,2	(7,5)	(8,4)	(11,1)
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	9,4	2,8	22,4	1,7	3,9	(0,7)
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	14,6	(4,7)	22,5	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁸⁾								
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	6,3	2,2	12,4	1,2	1,9	(0,8)
	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 450	14,3	6,5	35,4	3,2	5,0	5,3

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft). – 3) Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen.

– 4) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 1'000 Euro aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten. – 5) Ohne Überziehungskredit für das Girokonto. – 6) Kein Firmen- oder Dienstwagen. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 8) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Kein Kriterium trifft zu	Anzahl der auf den Haushalt zutreffenden Kriterien ²⁾ , die materielle Entbehrung bedeuten						
				1 Kriterium	2 Kriterien	3 Kriterien	3 und mehr Kriterien	4 Kriterien	4 und mehr Kriterien	5 und mehr Kriterien
		1 000	Anteil (%)							
Alle Personen										
1	Insgesamt	81 733	66,1	15,6	9,3	5,6	8,9	2,7	3,3	0,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
2	Haushalte ohne Kind	47 280	67,3	14,6	8,7	5,7	9,5	2,9	3,8	0,9
3	Alleinlebende	16 855	52,9	17,0	12,5	10,1	17,6	5,5	7,6	(2,1)
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	75,8	13,8	5,9	3,1	4,5	1,2	1,4	/
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	72,1	15,5	6,6	3,7	5,7	(1,8)	(2,1)	/
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	80,4	11,6	5,0	2,5	3,1	(0,5)	(0,6)	/
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	72,4	11,2	9,5	(4,4)	6,9	(2,3)	(2,6)	/
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	64,5	17,1	10,3	5,5	8,2	2,4	2,7	(0,3)
9	Alleinerziehende	4 286	35,7	22,9	16,3	15,8	25,1	(7,3)	9,3	/
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	68,6	16,6	9,2	3,7	5,6	1,8	1,9	/
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	68,8	12,8	11,1	(6,4)	(7,3)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	80,3	11,2	5,5	2,0	3,0	0,8	0,9	/
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	49,6	20,8	13,7	9,8	15,9	4,9	6,1	1,2
Armutsgefährdete Personen										
14	Insgesamt	13 139	25,8	20,1	21,7	18,8	32,4	10,3	13,6	3,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
15	Haushalte ohne Kind	8 571	27,5	18,9	20,0	19,7	33,7	9,8	13,9	(4,1)
16	Alleinlebende	5 413	20,8	17,7	21,3	21,7	40,2	12,8	18,5	(5,7)
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	40,4	21,4	17,0	15,3	21,3	(5,0)	(6,0)	/
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	34,6	(19,8)	19,4	(17,4)	26,2	(7,4)	(8,9)	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	47,4	23,3	(14,0)	(12,8)	15,3	/	/	/
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	(27,7)	/	/	/	/	/	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	22,7	22,4	24,9	17,2	30,1	11,2	12,9	/
22	Alleinerziehende	1 424	(16,8)	(20,7)	(18,8)	26,8	43,7	(12,9)	(16,9)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	25,8	23,8	24,4	(14,0)	25,9	(11,6)	(12,0)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	/	/	(56,7)	/	/	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	47,8	17,3	19,9	8,6	15,1	(4,8)	(6,5)	/
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	16,7	21,3	22,5	23,1	39,6	12,6	16,5	3,9
Nicht armutsgefährdete Personen										
27	Insgesamt	68 594	73,9	14,8	7,0	3,1	4,4	1,2	1,3	(0,1)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾										
28	Haushalte ohne Kind	38 710	76,0	13,7	6,2	2,6	4,1	1,3	1,5	/
29	Alleinlebende	11 442	68,0	16,7	8,3	4,5	7,0	(2,1)	(2,4)	/
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	80,3	12,8	4,5	1,6	2,4	(0,8)	(0,8)	/
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	76,9	15,0	5,0	(1,9)	3,1	(1,1)	(1,2)	/
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	84,6	10,1	3,8	(1,2)	(1,5)	/	/	/
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	75,3	10,9	8,6	(3,0)	(5,3)	(2,3)	(2,3)	-
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	70,9	16,2	8,1	3,7	4,8	(1,1)	(1,1)	/
35	Alleinerziehende	2 862	45,1	24,0	15,0	(10,4)	15,9	(4,5)	(5,5)	/
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	73,6	15,8	7,4	2,5	3,2	(0,7)	(0,7)	-
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	73,9	12,4	(6,3)	(6,7)	(7,4)	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾										
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	83,4	10,6	4,2	1,4	1,8	(0,4)	(0,4)	-
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 450	60,3	20,7	10,9	5,5	8,1	2,3	2,7	(0,3)

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Nach EU-Definition tragen folgende Kriterien zur materiellen Entbehrung bei:

i) Zahlungsrückstände bei Hypotheken, Miete, Rechnungen von Versorgungsbetrieben oder Konsum-/Verbraucherkrediten; Haushalt kann sich finanziell nicht leisten... ii) ... die Unterkunft angemessen warm zu halten iii) ... jedes Jahr eine einwöchige Urlaubsreise zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft) iv) ... jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen v) ... unerwartet anfallende Ausgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten vi) ... ein Telefon zu besitzen vii) ... ein Farbfernsehgerät zu besitzen viii) ... eine Waschmaschine zu besitzen ix) ... ein Auto zu besitzen (kein Firmen-/Dienstwagen). Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind; erhebliche materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens vier Kriterien erfüllt sind. Materielle Entbehrung liegt vor, wenn mindestens drei der neun Kriterien erfüllt sind. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 Finanzielle Situation der Haushalte 2017

4.3 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen zurecht					
			sehr gut	gut	relativ gut	relativ schlecht	schlecht	sehr schlecht
			1 000					Anteil (%)
Alle Personen								
1	Insgesamt	81 562	12,8	32,2	39,5	9,5	4,0	2,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
2	Haushalte ohne Kind	47 152	14,0	33,9	37,3	8,4	4,3	2,2
3	Alleinlebende	16 772	11,4	28,4	36,4	12,1	7,3	4,3
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 005	16,2	37,9	36,6	5,9	2,5	(0,9)
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 818	18,0	37,0	35,1	6,2	2,9	(0,9)
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 188	14,0	39,0	38,6	5,5	2,1	(0,9)
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	11,8	32,4	42,8	8,2	(2,7)	(2,1)
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 119	11,1	29,9	42,4	11,1	3,7	1,8
9	Alleinerziehende	4 286	(4,6)	17,9	45,1	17,6	10,9	(3,9)
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 565	12,5	31,8	41,4	10,4	2,3	1,6
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 267	(8,3)	29,9	46,7	(8,3)	(5,7)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 893	15,8	35,4	39,6	6,2	2,1	1,0
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 669	9,3	28,3	39,4	13,5	6,2	3,4
Armutsgefährdete Personen								
14	Insgesamt	13 092	3,1	13,7	38,6	22,9	13,8	8,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
15	Haushalte ohne Kind	8 524	(2,6)	15,6	36,9	22,4	14,3	8,3
16	Alleinlebende	5 373	(2,3)	13,5	33,2	24,1	16,9	10,1
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 821	(3,6)	19,4	43,8	18,6	10,7	(3,9)
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 548	/	(19,2)	44,7	(18,3)	(10,2)	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 272	/	19,6	42,7	19,1	(11,2)	/
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	-	/	(38,9)	/	/	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	(4,0)	10,2	41,6	23,9	12,8	(7,5)
22	Alleinerziehende	1 424	/	(9,6)	39,5	(21,1)	(21,0)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	(5,5)	(10,0)	41,9	26,3	(7,9)	(8,4)
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	-	/	(47,5)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 848	(5,5)	19,2	42,4	16,7	9,4	(6,7)
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 244	(2,1)	11,4	37,0	25,5	15,6	8,5
Nicht armutsgefährdete Personen								
27	Insgesamt	68 470	14,6	35,7	39,6	7,0	2,1	0,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
28	Haushalte ohne Kind	38 628	16,5	37,9	37,3	5,3	2,1	0,9
29	Alleinlebende	11 399	15,6	35,5	38,0	6,5	2,8	(1,6)
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 185	17,8	40,2	35,7	4,3	1,5	(0,5)
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 269	19,7	39,3	33,8	4,7	(2,0)	/
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 915	15,4	41,4	38,0	3,8	(0,9)	/
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	12,6	33,4	43,1	7,0	(2,7)	/
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 558	12,2	32,9	42,5	9,2	2,3	(1,0)
35	Alleinerziehende	2 862	(5,8)	22,1	47,9	15,9	(5,9)	/
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 742	13,3	34,4	41,3	8,5	1,6	(0,8)
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 954	(9,2)	31,6	46,6	(7,6)	(4,2)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 045	16,8	37,0	39,3	5,2	1,4	(0,4)
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 425	11,6	33,8	40,2	9,6	3,1	1,7

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2017**

4.4 Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾		Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
		insgesamt 1 000	Anteil (%)	große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
Alle Personen						
1	Insgesamt	80 938	13,3	57,2	29,6	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
2	Haushalte ohne Kind	46 744	11,2	53,7	35,1	
3	Alleinlebende	16 673	13,9	51,2	35,0	
4	zwei Erwachsene ohne Kind	24 720	9,1	54,3	36,6	
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 767	9,2	55,8	35,0	
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	10 953	8,9	52,4	38,7	
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 351	12,8	59,1	28,1	
8	Haushalte mit Kind(ern)	33 925	16,1	61,9	22,0	
9	Alleinerziehende	4 255	23,7	58,1	18,2	
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 410	15,0	62,7	22,4	
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 260	15,9	60,4	23,7	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
12	in Wohneigentum und mietfrei	43 437	10,5	59,0	30,5	
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 501	16,5	55,0	28,5	
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	12 932	24,4	53,3	22,3	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
15	Haushalte ohne Kind	8 420	23,3	52,3	24,4	
16	Alleinlebende	5 345	24,0	51,2	24,8	
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 746	22,4	53,3	24,3	
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 535	(18,6)	56,5	24,9	
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 211	27,2	49,2	23,6	
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	/	(62,1)	/	
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 512	26,5	55,1	18,4	
22	Alleinerziehende	1 424	24,7	57,3	(18,0)	
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 793	26,9	54,0	19,1	
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(295)	/	(55,1)	/	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 739	23,9	53,7	22,4	
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 193	24,6	53,1	22,3	
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	68 007	11,2	57,9	30,9	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾						
28	Haushalte ohne Kind	38 324	8,6	54,0	37,4	
29	Alleinlebende	11 329	9,1	51,1	39,7	
30	zwei Erwachsene ohne Kind	21 974	7,4	54,4	38,2	
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 232	8,0	55,7	36,2	
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 742	6,6	52,7	40,6	
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 022	12,5	58,9	28,6	
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 413	14,6	62,9	22,5	
35	Alleinerziehende	2 831	23,1	58,5	18,4	
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 618	13,6	63,7	22,8	
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	14,4	61,0	24,7	
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾						
38	in Wohneigentum und mietfrei	39 698	9,2	59,5	31,3	
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 308	13,9	55,6	30,5	

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2017**

4.5 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbstschätzung) 2017 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾			
		insgesamt	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch die Rückzahlung von Krediten als		
			1 000	große Belastung	gewisse Belastung
		Anteil (%)			
Alle Personen					
1	Insgesamt	17 574	16,9	57,9	25,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
2	Haushalte ohne Kind	7 465	15,3	57,8	26,9
3	Alleinlebende	1 971	24,3	56,6	19,1
4	zwei Erwachsene ohne Kind	4 186	10,5	57,8	31,7
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	3 337	10,2	60,1	29,7
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	849	(11,7)	48,6	39,8
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 308	(17,0)	59,6	23,3
8	Haushalte mit Kind(ern)	10 009	17,8	58,1	24,2
9	Alleinerziehende	982	(26,3)	59,7	(14,0)
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	8 070	16,8	58,0	25,1
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	957	(16,8)	56,6	(26,6)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	8 870	11,6	58,2	30,1
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 704	22,2	57,6	20,2
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	1 644	33,4	58,0	(8,6)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
15	Haushalte ohne Kind	726	(36,8)	55,2	(8,0)
16	Alleinlebende	396	(38,4)	(55,6)	/
17	zwei Erwachsene ohne Kind	271	(30,6)	(56,8)	/
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	(157)	/	(58,6)	/
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	(114)	/	(54,2)	/
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-
21	Haushalte mit Kind(ern)	918	(30,8)	60,2	/
22	Alleinerziehende	(266)	(39,0)	(59,3)	/
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	606	(29,6)	(57,6)	/
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	-	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	505	(31,0)	(51,3)	/
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	1 139	34,5	61,0	/
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	15 930	15,2	57,9	26,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾					
28	Haushalte ohne Kind	6 739	13,0	58,1	29,0
29	Alleinlebende	1 575	(20,8)	56,9	22,4
30	zwei Erwachsene ohne Kind	3 915	9,1	57,9	33,1
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	3 180	(9,1)	60,2	30,7
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	735	(9,0)	47,7	43,3
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 249	(15,3)	60,3	24,4
34	Haushalte mit Kind(ern)	9 091	16,5	57,8	25,7
35	Alleinerziehende	716	(21,6)	59,9	(18,5)
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 464	15,8	58,1	26,1
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	910	(17,7)	54,3	(28,0)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	8 366	10,5	58,6	30,9
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	7 564	20,4	57,1	22,6

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahlungsrückstände bei laufenden Kosten ¹⁾ in den letzten 12 Monaten							
		Haushalte ²⁾ insgesamt		Personen ²⁾ insgesamt		Armutsgefährdete Personen ²⁾ insgesamt		Nicht armutsgefährdete Personen ²⁾ insgesamt	
		1 000	dar. mit Zahlungsrückständen Anteil (%)	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen Anteil (%)	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen Anteil (%)	1 000	dar. mit Zahlungsrückständen Anteil (%)
1	Haushalte insgesamt	39 905	4,5	80 234	4,6	12 847	11,5	67 387	3,2
	Nach Wohnstatus ³⁾								
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 316	2,4	42 769	2,5	3 655	(8,4)	39 115	1,9
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	21 589	6,3	37 464	7,0	9 192	12,8	28 272	5,1
	Nach Haushaltstyp ⁴⁾								
4	Haushalte ohne Kind	30 350	4,0	46 123	3,5	8 325	8,3	37 798	2,5
5	Alleinlebende	16 521	5,0	16 521	5,0	5 275	8,7	11 245	3,3
6	zwei Erwachsene ohne Kind	12 192	2,6	24 384	2,6	2 720	(7,4)	21 664	2,0
7	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	6 841	(4,0)	13 682	4,0	1 535	(10,6)	12 147	3,1
8	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	5 351	/	10 702	(0,9)	1 185	/	9 517	(0,6)
9	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	1 637	/	5 218	(2,9)	(330)	/	4 889	/
10	Haushalte mit Kind(ern)	9 473	6,2	33 820	6,0	4 514	17,5	29 306	4,3
11	Alleinerziehende	1 752	(10,7)	4 254	11,2	1 411	(16,7)	2 843	(8,5)
12	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 008	(5,4)	26 326	5,5	2 790	18,5	23 536	3,9
13	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	713	/	3 240	(3,9)	(313)	/	2 927	/
	Nach Haushaltsgröße								
14	1 Person	16 521	5,0	16 521	5,0	5 275	8,7	11 245	3,3
15	2 Personen	13 393	3,3	26 786	3,3	3 463	9,8	23 323	2,3
16	3 Personen	4 883	(4,9)	14 649	4,9	1 482	(9,3)	13 167	4,4
17	4 und mehr Personen	5 109	(5,5)	22 279	5,6	2 626	20,7	19 652	3,5

1) Miete für die Wohnung/das Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Konsum- oder Verbraucher Krediten (ohne Überziehungskredit für das Girokonto), Rechnungen für Strom, Heizkosten oder Wasser. – 2) Haushalte bzw. Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ / Besiedlungsdichte ²⁾ der Region, in der der Haushalt lebt			
		insgesamt	dicht	mittel	dünn
		1 000	Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	81 733	36,6	40,4	23,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
2	Haushalte ohne Kind	47 280	41,0	38,5	20,5
3	Alleinlebende	16 855	50,3	35,0	14,7
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	38,2	39,9	21,9
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	41,2	37,3	21,5
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	34,6	43,1	22,3
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	24,3	43,2	32,5
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	30,7	42,7	26,6
9	Alleinerziehende	4 286	40,8	37,8	21,4
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	30,6	43,1	26,3
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	18,4	45,5	36,1
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	22,5	45,7	31,8
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	53,1	34,2	12,8
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	13 139	42,3	36,1	21,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
15	Haushalte ohne Kind	8 571	47,0	34,0	19,1
16	Alleinlebende	5 413	51,3	32,7	16,0
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	39,9	35,7	24,4
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	49,7	33,4	16,9
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	28,0	38,5	33,5
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	/	(39,1)	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	33,8	40,1	26,2
22	Alleinerziehende	1 424	36,9	33,5	29,6
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	31,9	42,1	26,0
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	(36,5)	(51,4)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	19,9	44,0	36,1
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	51,7	32,8	15,5
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	68 594	35,5	41,2	23,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾					
28	Haushalte ohne Kind	38 710	39,6	39,5	20,9
29	Alleinlebende	11 442	49,9	36,0	14,1
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	38,0	40,4	21,6
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	40,1	37,8	22,1
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	35,5	43,7	20,9
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	23,5	43,5	33,0
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	30,3	43,1	26,7
35	Alleinerziehende	2 862	42,7	39,9	17,4
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	30,5	43,2	26,3
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	16,5	44,9	38,7
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	22,8	45,8	31,4
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 450	53,5	34,6	11,9

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Besiedlungsdichte nach der internationalen Klassifikation DEGURBA (Degree of Urbanisation). Dicht (Städte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 1.500 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 50.000; mittel (kleinere Städte und Vororte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 300 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 5.000; dünn (ländliche Gebiete): Weder hohe noch mittlere Besiedlungsdichte. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾	Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt ...					Durchschnittliche Anzahl der Räume
		insgesamt	1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000	Anteil (%)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	81 729	2,5	14,0	27,4	22,9	33,3	4,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾								
2	Haushalte ohne Kind	47 276	4,4	21,7	30,9	19,3	23,7	3,6
3	Alleinlebende	16 851	11,4	41,1	28,5	9,9	9,2	2,7
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	(0,7)	13,1	36,1	23,2	27,0	3,9
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	/	17,4	39,7	21,1	20,8	3,6
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	/	7,9	31,5	25,8	34,6	4,2
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	-	/	14,5	30,3	54,1	4,9
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	-	3,3	22,7	27,9	46,1	4,6
9	Alleinerziehende	4 286	-	11,4	40,9	25,1	22,5	3,8
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	-	2,3	21,6	29,3	46,9	4,6
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	-	/	(7,8)	20,1	70,4	5,5
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾								
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	/	3,6	16,0	26,0	54,3	4,8
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 718	5,3	26,0	40,7	19,2	8,7	3,0
Armutsgefährdete								
14	Insgesamt	13 139	9,4	27,6	29,6	15,8	17,7	3,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾								
15	Haushalte ohne Kind	8 571	14,5	37,1	28,4	10,4	9,7	2,7
16	Alleinlebende	5 413	21,9	45,4	20,6	6,7	(5,4)	2,3
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	/	24,9	42,5	14,5	16,2	3,3
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	/	31,1	51,4	(7,3)	(7,0)	2,9
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	/	17,3	31,6	23,3	27,4	3,8
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	-	/	(34,9)	/	/	(3,8)
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	-	9,7	31,9	25,9	32,6	4,1
22	Alleinerziehende	1 424	-	(14,9)	43,5	(18,7)	(23,0)	3,7
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	-	(7,4)	26,5	30,3	35,8	4,2
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	-	/	/	/	(46,8)	(4,3)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾								
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	/	9,4	23,2	22,9	43,7	4,4
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	13,0	35,1	32,3	12,8	6,8	2,7
Nicht armutsgefährdete								
27	Insgesamt	68 591	1,2	11,4	27,0	24,2	36,2	4,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²⁾								
28	Haushalte ohne Kind	38 706	2,2	18,3	31,5	21,2	26,8	3,8
29	Alleinlebende	11 438	6,4	39,0	32,2	11,5	11,0	2,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	/	11,6	35,2	24,3	28,3	3,9
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	/	15,6	38,3	22,8	22,5	3,7
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	/	6,7	31,5	26,2	35,5	4,2
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	-	/	13,2	29,9	56,1	5,0
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	-	2,4	21,3	28,2	48,2	4,7
35	Alleinerziehende	2 862	-	(9,7)	39,7	28,3	22,3	3,8
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	-	(1,6)	21,0	29,2	48,2	4,7
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	-	/	(5,7)	20,2	72,9	5,6
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³⁾								
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	/	3,1	15,3	26,3	55,3	4,9
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 446	2,8	23,1	43,5	21,3	9,3	3,2

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2017

5.3 Bevölkerung 2017 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt			
			insgesamt	und zwar		
				Feuchtigkeits- schäden ²⁾	zu wenig Tages- licht ³⁾	Lärmbelästigung ⁴⁾
		1 000	Anteil (%)			
Alle Personen						
1	Insgesamt	81 733	34,1	12,4	4,0	26,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
2	Haushalte ohne Kind	47 280	35,3	11,3	4,2	28,1
3	Alleinlebende	16 855	40,4	12,8	5,9	31,9
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	32,9	10,2	3,6	26,3
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	37,8	13,1	4,5	29,9
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	26,8	6,5	2,4	22,0
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	30,4	11,8	(1,8)	24,4
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	32,5	14,1	3,6	23,2
9	Alleinerziehende	4 286	41,9	18,7	(5,3)	28,7
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	31,7	13,6	3,5	22,9
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	26,8	12,0	/	19,0
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	24,6	7,6	2,4	19,2
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	45,2	18,1	5,8	34,0
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	13 139	47,8	21,2	8,1	34,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
15	Haushalte ohne Kind	8 571	46,0	18,0	8,0	35,5
16	Alleinlebende	5 413	47,5	17,2	9,6	36,1
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	40,9	18,2	(5,3)	32,0
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	49,1	24,9	/	39,1
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	30,9	(10,1)	/	23,2
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	(66,1)	/	/	(55,3)
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	51,2	27,2	8,3	32,5
22	Alleinerziehende	1 424	51,8	(25,0)	(7,2)	34,3
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	53,8	29,6	(8,5)	33,7
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	34,7	14,7	(5,2)	23,4
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	53,2	23,9	9,4	39,0
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	68 594	31,5	10,8	3,2	24,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
28	Haushalte ohne Kind	38 710	32,9	9,8	3,4	26,5
29	Alleinlebende	11 442	37,1	10,7	4,2	29,9
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	31,9	9,2	3,4	25,6
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	36,4	11,7	4,2	28,7
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	26,2	6,1	2,3	21,8
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	28,0	10,7	/	22,4
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	29,7	12,0	2,9	21,8
35	Alleinerziehende	2 862	37,0	15,5	(4,4)	25,9
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	29,1	11,6	2,9	21,6
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	27,1	11,6	/	19,7
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	23,6	6,9	2,1	18,8
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 450	42,6	16,2	4,7	32,4

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Das Dach ist undicht und/oder die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht und/oder in den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis. – 3) Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel. – 4) Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie). – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2017

5.4 Bevölkerung 2017 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung) und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt		
			insgesamt	und zwar	
				Verschmutzung, Ruß u. a. Umweltbelastungen ²⁾	Kriminalität, Gewalt ³⁾
		1 000	Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	81 733	29,8	24,5	14,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
2	Haushalte ohne Kind	47 280	31,0	25,5	14,6
3	Alleinlebende	16 855	35,4	29,2	17,7
4	zwei Erwachsene ohne Kind	25 051	28,8	23,6	12,9
5	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 838	33,3	28,0	15,1
6	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 213	23,2	18,2	10,2
7	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 375	27,7	23,0	12,5
8	Haushalte mit Kind(ern)	34 162	28,0	23,0	13,8
9	Alleinerziehende	4 286	33,7	27,2	16,6
10	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 598	28,1	23,1	14,1
11	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	3 278	20,0	16,5	(8,1)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
12	in Wohneigentum und mietfrei	44 011	23,0	19,0	9,5
13	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	37 722	37,8	31,0	19,7
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	13 139	36,6	30,0	19,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
15	Haushalte ohne Kind	8 571	36,6	29,9	19,0
16	Alleinlebende	5 413	38,1	30,4	20,4
17	zwei Erwachsene ohne Kind	2 828	32,1	27,1	16,2
18	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 553	37,0	31,7	(18,8)
19	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 275	26,1	21,5	(13,0)
20	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(330)	(48,8)	(46,2)	/
21	Haushalte mit Kind(ern)	4 561	36,7	30,1	19,4
22	Alleinerziehende	1 424	34,5	27,1	(17,6)
23	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 823	38,6	33,6	20,6
24	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(313)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
25	in Wohneigentum und mietfrei	3 867	27,1	23,0	11,3
26	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 272	40,5	32,8	22,4
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	68 594	28,5	23,5	13,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
28	Haushalte ohne Kind	38 710	29,8	24,6	13,6
29	Alleinlebende	11 442	34,1	28,7	16,4
30	zwei Erwachsene ohne Kind	22 223	28,4	23,2	12,5
31	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	12 285	32,9	27,5	14,6
32	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 938	22,8	17,7	9,8
33	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 045	26,4	21,5	12,0
34	Haushalte mit Kind(ern)	29 602	26,7	21,9	13,0
35	Alleinerziehende	2 862	33,3	27,2	16,1
36	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	23 775	26,8	21,8	13,3
37	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 965	19,1	17,0	(7,2)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵⁾					
38	in Wohneigentum und mietfrei	40 144	22,6	18,6	9,4
39	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	28 450	36,9	30,4	18,8

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr. – 3) Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.1 Gesundheitszustand 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	69 356	18,6	46,9	26,1	6,8	1,7
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	34 171	19,8	47,3	24,7	6,6	1,6
3	Frauen	35 186	17,3	46,5	27,5	7,0	1,7
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	2 130	54,1	40,1	/	/	/
5	Männer	1 205	53,2	41,8	/	/	/
6	Frauen	925	55,3	(37,8)	/	/	-
7	18 bis 24	5 674	45,1	45,9	8,3	/	/
8	Männer	3 198	47,1	44,9	(7,2)	/	/
9	Frauen	2 475	42,4	47,2	(9,7)	/	/
10	25 bis 49	26 353	25,4	53,9	16,7	3,3	(0,9)
11	Männer	12 856	26,5	53,7	15,8	(3,1)	/
12	Frauen	13 497	24,2	54,0	17,4	3,4	(0,9)
13	50 bis 64	18 879	9,8	46,1	32,6	9,1	2,5
14	Männer	9 247	10,1	46,2	31,7	9,6	(2,5)
15	Frauen	9 631	9,5	46,0	33,5	8,7	(2,5)
16	65 und älter	16 321	3,9	37,9	42,9	12,6	2,7
17	Männer	7 664	3,7	39,8	41,7	12,1	(2,7)
18	Frauen	8 656	4,0	36,2	44,0	13,0	(2,8)
19	75 und älter	8 234	(2,6)	31,7	47,3	14,9	(3,4)
20	Männer	3 845	(2,9)	34,6	45,5	13,8	(3,2)
21	Frauen	4 388	(2,3)	29,2	49,0	15,9	(3,6)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	47 658	13,8	44,1	31,2	8,8	2,1
23	Alleinlebende	16 814	14,0	41,6	32,7	9,7	2,0
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 876	12,0	45,3	32,0	8,6	2,2
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 416	19,0	49,7	23,9	5,9	(1,5)
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 460	3,8	40,1	41,4	11,6	3,1
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 968	20,4	46,2	23,8	7,5	(2,1)
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 600	29,1	53,0	14,9	2,2	(0,6)
29	Alleinerziehende	2 297	28,8	47,8	17,6	(4,4)	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 306	27,9	54,8	14,7	2,0	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 997	36,2	47,5	14,1	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	37 707	22,6	54,5	19,9	2,7	(0,3)
33	Nichterwerbstätige	31 319	13,6	37,8	33,7	11,6	3,3
34	Arbeitslose	2 762	(6,0)	29,8	39,4	18,2	(6,6)
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	17 093	3,7	37,6	43,2	12,8	2,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 464	30,2	40,1	18,1	8,3	3,4
Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 391	19,4	38,1	29,8	9,6	(3,1)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 778	16,0	48,1	27,4	6,9	1,6
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 188	23,7	51,1	20,2	4,2	(0,8)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.1 Gesundheitszustand 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	11 769	13,6	35,9	33,0	13,6	4,0
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	5 320	14,8	34,7	32,4	14,1	(4,0)
3	Frauen	6 449	12,5	36,8	33,5	13,2	(4,0)
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	(291)	(43,6)	(41,1)	/	/	-
5	Männer	(144)	/	/	/	/	-
6	Frauen	(147)	/	/	/	/	-
7	18 bis 24	1 116	43,0	46,0	/	/	-
8	Männer	532	(47,5)	(43,7)	/	-	-
9	Frauen	584	(39,0)	(48,0)	/	/	-
10	25 bis 49	4 154	18,4	44,2	25,3	(9,4)	/
11	Männer	1 949	(20,0)	43,1	24,1	(10,1)	/
12	Frauen	2 205	(17,0)	45,3	26,5	(8,9)	/
13	50 bis 64	3 426	(4,7)	28,0	39,5	20,1	(7,7)
14	Männer	1 579	/	26,1	39,6	22,6	(7,6)
15	Frauen	1 847	(5,1)	29,7	39,4	18,0	(7,8)
16	65 und älter	2 782	/	28,4	47,7	18,1	(3,5)
17	Männer	1 116	/	27,0	50,2	(17,2)	/
18	Frauen	1 666	/	29,3	46,0	18,6	/
19	75 und älter	1 316	/	(22,9)	50,3	(21,2)	/
20	Männer	484	/	(21,0)	(49,9)	(22,9)	/
21	Frauen	832	/	(24,0)	50,6	(20,2)	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	8 697	9,9	32,1	36,9	16,4	4,7
23	Alleinlebende	5 093	10,3	30,4	36,8	17,9	(4,6)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	3 244	(9,0)	33,0	38,5	14,5	(4,9)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 680	(15,4)	37,8	30,0	(11,8)	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 564	/	27,9	47,6	17,5	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(360)	/	(47,3)	/	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	3 069	24,0	46,6	22,1	(5,5)	/
29	Alleinerziehende	767	(21,7)	45,0	(23,6)	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 898	(23,0)	48,1	21,8	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(404)	/	(42,3)	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	3 426	17,5	50,6	26,0	(5,0)	/
33	Nichterwerbstätige	8 251	11,6	29,8	36,1	17,2	5,3
34	Arbeitslose	1 946	/	26,0	41,4	19,8	(7,7)
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	2 977	/	26,9	48,6	18,9	(3,0)
36	sonstige Nichterwerbstätige	3 328	23,5	34,5	21,8	14,3	(5,9)
Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 739	(12,6)	34,4	32,2	14,8	(6,1)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	6 167	11,7	35,3	35,2	14,7	(3,1)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 863	(21,9)	40,8	27,2	(7,5)	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.1 Gesundheitszustand 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	57 587	19,6	49,2	24,7	5,4	1,2
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	28 850	20,8	49,7	23,3	5,2	1,2
3	Frauen	28 737	18,4	48,7	26,1	5,6	1,2
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	1 839	55,7	39,9	/	/	/
5	Männer	1 061	54,9	(41,8)	/	-	/
6	Frauen	778	56,9	(37,3)	/	/	-
7	18 bis 24	4 558	45,6	45,9	(7,8)	/	/
8	Männer	2 667	47,1	45,1	(6,8)	/	/
9	Frauen	1 891	43,5	46,9	(9,2)	/	/
10	25 bis 49	22 199	26,7	55,7	15,0	2,1	(0,6)
11	Männer	10 907	27,7	55,6	14,4	(1,9)	/
12	Frauen	11 292	25,7	55,7	15,7	(2,3)	/
13	50 bis 64	15 453	10,9	50,1	31,1	6,6	(1,3)
14	Männer	7 668	11,3	50,3	30,1	6,9	(1,4)
15	Frauen	7 784	10,5	49,8	32,1	6,4	(1,2)
16	65 und älter	13 539	4,2	39,9	41,9	11,5	2,6
17	Männer	6 548	4,0	42,0	40,2	11,3	(2,5)
18	Frauen	6 991	4,4	37,9	43,5	11,7	(2,6)
19	75 und älter	6 918	(2,6)	33,4	46,8	13,7	(3,5)
20	Männer	3 361	(3,0)	36,6	44,8	12,5	(3,2)
21	Frauen	3 557	/	30,4	48,6	14,9	(3,8)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³⁾							
22	Haushalte ohne Kind	38 961	14,6	46,8	29,9	7,1	1,6
23	Alleinlebende	11 721	15,6	46,5	30,9	6,1	(0,9)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	21 632	12,4	47,1	31,0	7,7	1,8
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	11 736	19,5	51,4	23,0	5,1	(1,0)
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 896	4,1	42,0	40,4	10,7	2,9
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 609	20,9	46,1	23,9	7,2	(1,9)
28	Haushalte mit Kind(ern)	18 530	30,0	54,1	13,8	1,7	/
29	Alleinerziehende	1 530	32,3	49,2	(14,6)	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 407	28,6	55,7	13,8	(1,6)	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 593	36,7	48,3	13,1	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴⁾							
32	Erwerbstätige	34 281	23,1	54,9	19,3	2,5	(0,2)
33	Nichterwerbstätige	23 068	14,3	40,7	32,8	9,6	2,6
34	Arbeitslose	816	/	(38,9)	(34,7)	(14,5)	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	14 116	4,0	39,8	42,0	11,5	2,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	8 136	32,9	42,4	16,6	5,8	(2,4)
Nach Bildungsstatus ⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 652	22,0	39,5	28,9	7,6	(2,0)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	32 610	16,8	50,5	26,0	5,5	1,3
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 325	23,9	52,4	19,4	3,8	(0,5)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	68 607	22,1	69 211	44,1
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	33 770	21,2	34 106	43,0
3	Frauen	34 837	23,1	35 106	45,3
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	2 125	(5,8)	2 130	(16,6)
5	Männer	1 200	/	1 205	(13,9)
6	Frauen	925	/	925	(20,2)
7	18 bis 24	5 658	(7,2)	5 662	20,6
8	Männer	3 188	(6,4)	3 198	18,3
9	Frauen	2 469	(8,1)	2 464	23,6
10	25 bis 49	26 230	13,1	26 327	32,5
11	Männer	12 803	12,9	12 834	32,0
12	Frauen	13 427	13,2	13 492	33,1
13	50 bis 64	18 652	28,3	18 850	53,3
14	Männer	9 119	27,9	9 251	53,3
15	Frauen	9 533	28,8	9 599	53,4
16	65 und älter	15 942	37,3	16 242	64,1
17	Männer	7 461	36,0	7 617	63,9
18	Frauen	8 482	38,4	8 625	64,3
19	75 und älter	7 999	42,6	8 175	67,6
20	Männer	3 731	40,8	3 814	67,2
21	Frauen	4 268	44,2	4 361	67,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	46 993	27,3	47 529	51,5
23	Alleinlebende	16 537	29,0	16 737	55,5
24	zwei Erwachsene ohne Kind	24 542	27,8	24 834	51,6
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	13 331	20,3	13 398	42,9
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	11 212	36,6	11 435	61,7
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 914	20,9	5 958	39,8
28	Haushalte mit Kind(ern)	21 515	10,8	21 584	28,0
29	Alleinerziehende	2 290	16,7	2 294	34,5
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 239	10,1	16 296	27,9
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 986	10,2	2 994	23,8
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	37 502	12,8	37 644	35,0
33	Nichterwerbstätige	30 775	33,5	31 237	55,3
34	Arbeitslose	2 720	45,6	2 757	64,4
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	16 683	37,7	17 008	64,8
36	sonstige Nichterwerbstätige	11 372	24,5	11 472	38,9
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 196	28,6	13 350	46,0
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 333	22,6	38 700	45,5
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	17 077	16,2	17 161	39,6

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	11 552	34,5	11 732	55,0
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	5 180	35,2	5 298	54,9
3	Frauen	6 371	34,0	6 434	55,1
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	(291)	/	(291)	/
5	Männer	(144)	/	(144)	/
6	Frauen	(147)	/	(147)	/
7	18 bis 24	1 112	/	1 116	(25,5)
8	Männer	532	/	532	/
9	Frauen	580	/	584	(30,7)
10	25 bis 49	4 099	26,3	4 135	42,6
11	Männer	1 917	26,7	1 938	42,9
12	Frauen	2 182	25,9	2 196	42,4
13	50 bis 64	3 354	49,6	3 436	70,8
14	Männer	1 522	51,9	1 584	73,1
15	Frauen	1 832	47,7	1 852	68,9
16	65 und älter	2 695	42,6	2 755	69,3
17	Männer	1 065	45,0	1 101	70,8
18	Frauen	1 630	41,1	1 654	68,4
19	75 und älter	1 269	44,1	1 289	71,0
20	Männer	458	(53,2)	475	75,5
21	Frauen	811	(39,0)	814	68,4
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	8 503	40,7	8 671	62,8
23	Alleinlebende	4 963	42,9	5 053	64,3
24	zwei Erwachsene ohne Kind	3 197	39,5	3 264	62,5
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	1 661	31,7	1 680	53,3
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	1 535	48,0	1 584	72,2
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	(343)	/	(354)	(44,8)
28	Haushalte mit Kind(ern)	3 046	17,2	3 058	33,0
29	Alleinerziehende	763	(25,6)	769	40,3
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 879	(15,0)	1 888	30,6
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	(404)	/	(401)	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	3 372	17,8	3 414	39,1
33	Nichterwerbstätige	8 087	41,7	8 225	61,9
34	Arbeitslose	1 904	49,1	1 941	69,0
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	2 889	43,9	2 954	70,7
36	sonstige Nichterwerbstätige	3 294	35,5	3 331	50,0
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 691	37,1	3 747	54,5
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	6 010	36,0	6 132	58,2
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 850	24,6	1 854	45,7

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2017 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	57 056	19,6	57 479	41,9
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	28 590	18,6	28 807	40,8
3	Frauen	28 465	20,6	28 672	43,1
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	1 834	/	1 839	(15,5)
5	Männer	1 056	/	1 061	(12,3)
6	Frauen	778	/	778	(19,9)
7	18 bis 24	4 546	(7,2)	4 546	19,4
8	Männer	2 657	(6,7)	2 667	18,0
9	Frauen	1 889	(7,9)	1 879	21,5
10	25 bis 49	22 131	10,6	22 192	30,7
11	Männer	10 886	10,5	10 896	30,0
12	Frauen	11 245	10,8	11 296	31,3
13	50 bis 64	15 298	23,7	15 414	49,4
14	Männer	7 596	23,1	7 668	49,2
15	Frauen	7 701	24,3	7 747	49,7
16	65 und älter	13 247	36,2	13 487	63,0
17	Männer	6 396	34,5	6 516	62,7
18	Frauen	6 851	37,8	6 971	63,3
19	75 und älter	6 730	42,3	6 885	66,9
20	Männer	3 273	39,1	3 339	66,0
21	Frauen	3 457	45,4	3 547	67,8
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kind	38 491	24,4	38 858	49,0
23	Alleinlebende	11 574	23,0	11 684	51,6
24	zwei Erwachsene ohne Kind	21 345	26,0	21 570	49,9
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	11 669	18,7	11 718	41,4
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	9 676	34,8	9 851	60,1
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	5 571	20,8	5 604	39,5
28	Haushalte mit Kind(ern)	18 469	9,8	18 525	27,2
29	Alleinerziehende	1 527	(12,3)	1 524	31,6
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 360	9,5	14 409	27,6
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	2 582	(10,0)	2 592	22,8
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶⁾				
32	Erwerbstätige	34 130	12,4	34 229	34,6
33	Nichterwerbstätige	22 688	30,6	23 012	52,9
34	Arbeitslose	816	(37,4)	816	53,4
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	13 794	36,3	14 054	63,6
36	sonstige Nichterwerbstätige	8 078	20,1	8 142	34,3
	Nach Bildungsstatus ⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 505	25,3	9 603	42,7
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	32 324	20,1	32 568	43,1
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 227	15,1	15 307	38,9

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2017 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000		Anteil (%)		
1	Insgesamt	771	771	48,1	/	46,5
	Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	400	400	(55,0)	/	(38,9)
3	Frauen	372	372	(40,6)	/	(54,8)
	Alter von ... bis ... Jahren ³⁾					
4	16 bis 17	/	/	/	-	/
5	Männer	/	/	/	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	-	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	(376)	(376)	(51,8)	/	(40,2)
11	Männer	(233)	(233)	/	/	/
12	Frauen	(143)	(143)	/	/	/
13	50 bis 64	(186)	(186)	(61,5)	/	/
14	Männer	(97)	(97)	/	-	/
15	Frauen	(89)	(89)	/	/	/
16	65 und älter	(124)	(124)	/	/	(66,4)
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	(90)	(90)	/	/	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
22	Haushalte ohne Kind	528	528	(45,9)	/	(50,1)
23	Alleinlebende	(260)	(260)	(56,3)	/	(40,4)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(214)	(214)	/	/	(52,1)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	(136)	(136)	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	(79)	(79)	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	/	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(243)	(243)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	-	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	(212)	(212)	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾					
32	Erwerbstätige	(334)	(334)	(47,3)	/	(44,2)
33	Nichterwerbstätige	437	437	(48,6)	/	(48,3)
34	Arbeitslose	(134)	(134)	/	-	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	(125)	(125)	/	/	(68,2)
36	sonstige Nichterwerbstätige	(178)	(178)	/	/	/
	Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	(205)	(205)	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	467	467	(51,1)	/	(41,8)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(98)	(98)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2017 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000		Anteil (%)		
1	Insgesamt	(290)	(290)	(72,5)	/	/
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(141)	(141)	/	/	/
3	Frauen	(149)	(149)	/	-	/
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	-
8	Männer	/	/	-	/	-
9	Frauen	/	/	/	-	-
10	25 bis 49	(129)	(129)	/	-	/
11	Männer	/	/	/	-	/
12	Frauen	/	/	/	-	/
13	50 bis 64	(99)	(99)	/	-	/
14	Männer	/	/	/	-	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	/	/	/	-	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	-	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	-	-	-	-	-
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	(212)	(212)	(73,7)	-	/
23	Alleinlebende	(151)	(151)	(78,9)	-	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	-	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	-	-	-	-	-
28	Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	-	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	/	/	/	-	/
33	Nichterwerbstätige	(234)	(234)	(68,9)	/	/
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	/	/	/	-	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(169)	(169)	(79,1)	/	/
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	/	/	/	-	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2017 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾		darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch		
		insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
1 000		Anteil (%)				
1	Insgesamt	481	481	(33,3)	/	(58,6)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(258)	(258)	/	/	(53,0)
3	Frauen	(223)	(223)	/	/	(65,1)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	/	-	/
5	Männer	/	/	/	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	(247)	(247)	/	/	/
11	Männer	(150)	(150)	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	(87)	(87)	/	/	/
14	Männer	/	/	/	-	/
15	Frauen	/	/	/	/	/
16	65 und älter	(76)	(76)	/	/	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	/	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	316	316	/	/	(66,1)
23	Alleinlebende	(110)	(110)	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(153)	(153)	/	/	(57,5)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	(103)	(103)	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	/	/	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(165)	(165)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	-	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	(145)	(145)	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(278)	(278)	(39,1)	/	(50,6)
33	Nichterwerbstätige	(203)	(203)	/	/	(69,5)
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	(79)	(79)	/	/	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾						
(höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(298)	(298)	/	/	(54,6)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(74)	(74)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾		darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch		
		insgesamt ¹⁾	Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
1 000		Anteil (%)				
1	Insgesamt	523	523	/	/	67,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(270)	(270)	/	/	(70,6)
3	Frauen	(254)	(254)	/	/	(63,3)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	-	/	/
9	Frauen	/	/	/	-	/
10	25 bis 49	(237)	(237)	/	/	(65,3)
11	Männer	(130)	(130)	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	(140)	(140)	/	/	(63,7)
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	(80)	(80)	/	/	/
16	65 und älter	(98)	(98)	/	/	/
17	Männer	/	/	/	/	/
18	Frauen	/	/	/	/	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	/	/	-	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	392	392	/	/	(70,5)
23	Alleinlebende	(212)	(212)	/	/	(67,7)
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(156)	(156)	/	/	(69,6)
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	-	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(129)	(129)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	-	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(231)	(231)	/	/	(63,4)
33	Nichterwerbstätige	(293)	(293)	/	/	(70,0)
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	(87)	(87)	/	/	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	(117)	(117)	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾						
(höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	(141)	(141)	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(281)	(281)	/	/	(62,2)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(102)	(102)	/	/	(79,0)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
		1 000	Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		Anteil (%)				
1	Insgesamt	(227)	(227)	/	/	(64,1)
	Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	/	/	/	/	/
3	Frauen	(121)	(121)	/	/	/
	Alter von ... bis ... Jahren ³⁾					
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	-	-	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	-	-	/
10	25 bis 49	/	/	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	/	/	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	/	-	/
16	65 und älter	/	/	/	-	/
17	Männer	/	/	/	-	/
18	Frauen	/	/	/	-	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	/	/	-	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾					
22	Haushalte ohne Kind	(190)	(190)	/	/	(64,1)
23	Alleinlebende	(130)	(130)	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	/	/	/	-	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	-	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	-	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	-	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	/	-	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	-	-	-	-	-
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾					
32	Erwerbstätige	/	/	/	/	/
33	Nichterwerbstätige	(191)	(191)	/	/	(67,8)
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	/	/	/	-	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
	Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	-	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(109)	(109)	/	/	/
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	/	/	/	-	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2017

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2017 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.3 Nicht arbeitsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	(297)	(297)	/	/	(69,3)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	(164)	(164)	/	/	(70,2)
3	Frauen	(133)	(133)	/	/	(68,3)
Alter von ... bis ... Jahren ³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	-	/	/
9	Frauen	/	/	/	-	-
10	25 bis 49	(146)	(146)	/	/	/
11	Männer	/	/	/	/	/
12	Frauen	/	/	/	/	/
13	50 bis 64	/	/	/	/	/
14	Männer	/	/	/	/	/
15	Frauen	/	/	-	/	/
16	65 und älter	/	/	/	/	/
17	Männer	/	/	/	/	/
18	Frauen	/	/	/	/	/
19	75 und älter	/	/	-	-	/
20	Männer	/	/	-	-	/
21	Frauen	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kind	(203)	(203)	/	/	(76,5)
23	Alleinlebende	/	/	/	/	/
24	zwei Erwachsene ohne Kind	(108)	(108)	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kind, beide unter 65 Jahre	/	/	/	/	/
26	zwei Erwachsene ohne Kind, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
27	drei oder mehr Erwachsene ohne Kind	/	/	-	-	/
28	Haushalte mit Kind(ern)	(92)	(92)	/	/	/
29	Alleinerziehende	/	/	-	/	/
30	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	drei oder mehr Erwachsene mit Kind(ern)	/	/	-	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(195)	(195)	/	/	(66,9)
33	Nichterwerbstätige	(102)	(102)	/	/	/
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Rentner/Rentnerinnen und Pensionäre/Pensionärinnen	/	/	/	/	/
36	sonstige Nichterwerbstätige	/	/	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	/	/	/	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	(172)	(172)	/	/	(62,9)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(71)	(71)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education.